

NOTIZEN

www.lebenshilfe-duew.de

Nr. 108 | 1. Quartal 2018



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

**Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser**

**UNSERE
STADTWERKE**



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de



Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt

Mo.	9.00 – 18.00 Uhr
Di. – Do.	9.00 – 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 – 22.00 Uhr
Fr.	9.00 – 23.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 – 21.00 Uhr

Saunawelt

Mo.	12.00 – 22.00 Uhr
Di. – Do.	10.00 – 22.00 Uhr
Fr.	10.00 – 23.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	10.00 – 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de





Liebe Leserin, lieber Leser,

auch die 108. Ausgabe unserer Zeitschrift zeigt wieder eine bunte Vielfalt von Ereignissen und Aktivitäten in und rund um die Dürkheimer Lebenshilfe. Und wenn man genauer hinschaut, stecken in vielem von dem, was als vermeintlicher Alltag oder Arbeitsalltag scheint, aber auch viele zu beachtende Entwicklungen. Die einen könnte man eher als nach innen gerichtet beschreiben, als neue fachliche und konzeptionelle Schritte und Projekte, die förderlich für die Entwicklung der Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung sind. Es freut uns und bestätigt die Arbeit, wenn daraus Begegnungen in der Stadt, den Bürgern und der Arbeitswelt entstehen. Als enorme und stetig ansteigende Bestätigung sehen wir auch die wachsende Verbundenheit und das Engagement von Einzelpersonen, Gruppen und Firmen, die uns mit der Zuwendung von Spenden nicht nur finanzielle sondern auch ideelle Anerkennung zuteilwerden lassen. Soweit die guten Entwicklungen.

Dennoch gilt es, dieses positive Geschehen jetzt und hier im Frühsommer 2018 nicht als selbstverständlich zu betrachten. Denn das scheinbar Selbstverständliche ist nicht alleine das Ergebnis unserer eigenen Anstrengungen sondern immer auch eingebettet in die gesamtgesellschaftliche und politische Situation und dort aufkeimende Tendenzen. Deswegen möchte ich Sie ausdrücklich auf eine außergewöhnliche Anzeige auf Seite 31 dieser Notizen aufmerksam machen! Sie ist die notwendige Reaktion von Vertretern der freien Wohlfahrtspflege auf ein Gedankengut und eine politische Ausrichtung, die man eigentlich längst in der Vergangenheit währte: die nämlich Behinderung als vermeidbares Übel abwertet und im Gesamtkontext der kleinen Anfrage der AfD vom 23. März 2018 im Bundestag noch mit rassistischen und ausländerfeindlichen Ressentiments vermengt. Soweit die anderen Entwicklungen.

Deshalb meine Bitte an Sie alle: Wehret den Anfängen! Bleiben wir gemeinsam wachsam und beziehen Stellung für ein gleichberechtigtes, vielfältiges und solidarisches Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung! Wann und wo auch immer es geboten ist! Dafür schon jetzt mein herzliches Danke.

Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Verein

- 6** Mitgliedergewinnung
in der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Politik & Gesellschaft

- 8** Parlamentarischer Abend in Berlin

Kinder

- 10** Familie
16 Kindergarten
20 Aus der Schule geplaudert
Kulturfoyer
22 „Dreck-Weg-Aktion“
24 Deutsche Sportabzeichen // Schwimmen
26 Valentin Ostertag // Feuer frei

Arbeit

- 30** Tagesförderstätte
Neues von den Tierpflegern
32 Richard Schwaab im Außeneinsatz
34 Werkstatt
Start ins Berufsleben
36 Museum - einfach für Alle
38 Der Frühlingmarkt ruft
40 Baumfällung
42 Jubel für die Jubilare 2017
44 Wir legen los als Frauenbeauftragte
Mitgliederversammlung der LAG der Werkstatträte
46 Schokokuchen für den Ostercup

Wohnen

- 48** Umzug von Bea Koschitzky



20 Jahre Malwerkstatt



28. Dürkheimer Ostercup



Peter Stabenow in Berlin



Baumfäll-Aktion



Kunst & Kultur

50 20 Jahre Malwerkstatt

Sport

54 28. Dürkheimer Ostercup

Feste & Freizeit

60 Die erste Kinderreise

Partnerschaften

62 Kooperation mit den Allgäuer Werkstätten

Personal

64 50. Geburtstag von Sabine Schmitt und Niki Weigel

66 40. Geburtstag von Jochen Christmann
Verabschiedung von Gerhard Lamm

68 Wir trauern um
Daniel Hämsch, Gerhard Stöckel und Ute Fischer

Stiftung

72 Wege für Alle

Spenden

74 Findus Naturkost // Glühwein-Abend

76 Spenden der Familien Weber & Müller
10.000 € vom Architekturbüro Sander+Hofrichter

78 Altes Dorf e.V. // Rüssinger Hexen

80 KreHAARtiv // Praxis Meuter+Wared

82 Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern

Veranstaltungen

84 Kommende Veranstaltungen



„Dreck-Weg-Aktion“



60

Die erste Kinderreise

VEREIN

Gemeinsam sind wir stark!

Mitgliedergewinnung in unserer Lebenshilfe

von Beate Kielbassa

Immer wieder motivieren wir Eltern und Angehörigen aus unseren Einrichtungen im persönlichen Gespräch oder schriftlich, unsere Solidargemeinschaft durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.

So ist es doch gerade von **Eltern ein Anliegen**, dass ihr Kind in unseren Einrichtungen die **optimale Förderung und Betreuung erfährt**. Diesem Wunsch kommt unsere Lebenshilfe gerne nach, dabei ist die Einrichtung jedoch **froh über jede planbare finanzielle Zuwendung**, so auch über regelmäßige **Mitgliedsbeiträge** oder auch über einen **Spenden-Dauerauftrag**.

IDENTIFIKATION

Zudem zeigen Eltern, die sich auch als Mitglied engagieren, dass sie sich mit unserer Arbeit identifizieren, dass sie dazu gehören möchten; im Idealfall sogar **regelmäßig bei Festen** oder auch im Vorstand **engagieren**.

RÜCKLÄUFIGEN MITGLIEDERZAHLEN ENTGEGENWIRKEN

Noch in 2011 kämpfte unser Verein mit sinkenden Mitgliedszahlen. Die Mitgliederzahl war auf **unter 500 Mitglieder gesunken**. Darauf beschlossen Vorstand und Mitarbeiter, diesem Trend gemeinsam entgegenzuwirken. Bereits in 2012 erreichte der Verein wieder das gesetzte Jahresziel von 500 Mitgliedern.

WERBEAKTION UM NEUE MITGLIEDER ZU GEWINNEN

Auch in diesem Jahr haben wir wieder alle Eltern und Angehörigen angeschrieben, die diesem Mitgliederkreis noch nicht beigetreten sind. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir den Aufwärtstrend bei den Mitgliederzahlen so weiter nach oben entwickeln konnten, und dies, **obwohl die bundesweite Entwicklung gegenläufig ist** und viele Lebenshilfen verzweifelt die Überalterung ihrer Mitglieder feststellen.

Direkt nach unserem im Februar versendeten **Mitglieder-Werbe-Brief** konnten wir 15 Neuaufnahmen verbuchen und insgesamt in diesem Jahr **30 Neumitglieder** begrüßen. Unsere Lebenshilfe hat damit die stolze Mitgliederzahl von **586 Mitgliedern** erreicht, wir hoffen also bald die Zahl 600 erreichen zu können.

DANKE AN ALLE MITGLIEDER

Danke an alle, die sich zur Mitgliedschaft entschieden haben und damit ein klares Zeichen der Solidarität zu Menschen mit einer geistigen Behinderung aufgezeigt haben.

Nur eine **starke Gemeinschaft** macht es uns möglich, Zusammenhalt und Stärke nach außen zu demonstrieren.

Es wäre schön, wenn dieser Trend sich noch weiter fortsetzen könnte. ■



[1]



[2]

Mitglieder werben Mitglieder

Empfehlen Sie die Lebenshilfe weiter und erhalten Sie ein Dankeschön.

Meine Daten

Name, Vorname

Mitgliedsnummer

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Meine Prämie: ☐ [1] Nistkasten ☐ [2] Vogelfutterhaus ☐ keine Prämie gewünscht

Daten Neumitglied

☐ Einzelmitgliedschaft für Euro/Jahr (mind. 36,00 Euro)

☐ Familienmitgliedschaft für Euro/Jahr (mind. 52,00 Euro)

Name, Vorname

Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Weitere Familienmitglieder

(bei Familienmitgliedschaft, mit gleicher Adresse):

Name, Vorname

Geb.-Datum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Datenschutzhinweis: Die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke (z.B. Rückfragen, Einladungen). Ferner verwenden wir Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse für weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten. Dieser werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen, per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de oder an die Anschrift der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.. Generell erfolgt kein Verkauf Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

SEPA-Mandat

Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V., Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim, Gläubiger-Identifikationsnummer DE85ZZZ00000140059, Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt. Hiermit ermächtige ich die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.,

ab (Datum)

den o. g. Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte Mitgliedsantrag ausgefüllt zurücksenden: Fax 06322-938197 · Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. · Sägmühle 13 · 67098 Bad Dürkheim
Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da! Tel. 06322-938128 · info@lebenshilfe-duew.de · www.lebenshilfe-duew.de

POLITIK UND GESELLSCHAFT

Parlamentarischer Abend in Berlin

Die Lebenshilfe Bundesvereinigung hat wieder Politiker eingeladen.

Beim Parlamentarischen Abend am 13. März sprachen die Gäste miteinander darüber: Was brauchen Menschen mit geistiger Behinderung für Gesetze, dass Sie gut am Leben teilhaben können?

Ein Redebeitrag war unter anderem von unserem Mitarbeiter Peter Stabenow.

Rede von Peter Stabenow zum Wahlrecht für Menschen mit Behinderung

„Mein Name ist Peter Stabenow. Ich bin in Bad Dürkheim zu Hause und Mitglied im Bundesvorstand der Lebenshilfe.

Zurzeit sind 80.000 Menschen mit Behinderungen in Deutschland vom Wahlrecht ausgeschlossen, weil sie in allen Bereichen eine gesetzliche Betreuung haben. Dies ist meiner Meinung nach sehr ungerecht und widerspricht dem Artikel 29 der UN Behindertenrechtskonvention, zu der sich unser Land 2009 verpflichtet hat und daher unterschrieben hat.

Ein gutes Beispiel sind die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein und ferner unser Nachbarland Österreich, denn dort dürfen alle Menschen mit Behinderungen das Wahlrecht wahrnehmen!



Peter Stabenow; Mitglied des Vorstands der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

An dieser Stelle möchte ich Sie, sehr geehrten Damen und Herren, auffordern den Wahlrechtsausschluss abzuschaffen. Geben Sie bitte allen Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit an allen Landtags- und Bundestagswahlen teilzunehmen, selbst wenn sie Unterstützung durch eine verständliche Sprache benötigen.

Deshalb lege ich Ihnen als Mensch im Gewand eines behinderten Menschen ans Herz, dass der Geist eines Menschen ob eingeschränkt oder nicht, weder krank noch behindert sein kann.

Ich spreche auch für viele meiner Kolleginnen und Kollegen, Betreuer, Fachkräfte und Angehörigen werden Ihnen für diesen wichtigen Baustein der Geschichte in der Bundesrepublik Deutschland für immer von ganzem Herzen danken. “ “ ■

AKTUELLE INFORMATIONEN

Auf Initiative der SPD ist das inklusive Wahlrecht für alle nun mit folgender Formulierung in den Koalitionsvertrag aufgenommen worden:

„Unser Ziel ist ein inklusives Wahlrecht für alle. Wir werden den Wahlrechtsausschluss von Menschen, die sich durch eine Vollbetreuung unterstützen lassen, beenden. Wir empfehlen dem Deutschen Bundestag, in seinen aktuellen Beratungen zu Änderungen am Wahlrecht, dieses Thema entsprechend umzusetzen.“

Den vollständigen Koalitionsvertrag können Sie zum Beispiel auf der Webseite der Bundesregierung einsehen:

www.bundesregierung.de/koalitionsvertrag

Anzeige



**Fair.
Menschlich.
Nah.**

Dorothee Kramer-Lutz, Vertriebsassistentin in Frankenthal, berät eine junge Kundin.

WIR machen den Unterschied.



WIR, die über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das, was unsere Sparkasse „einfach anders“ macht.

sparkasse-rhein-haardt.de/anders

Wir sind da für die Menschen zwischen Rhein und Haardt – persönlich und online und sprechen Ihre Sprache.

 **Sparkasse
Rhein-Haardt**

FAMILIE

Neuigkeiten vom Kleeblatt

„Wir haben viel zu geben!“

von Sabine Kusior

Ich habe zwei Kinder und beide liebe ich genauso, nämlich unendlich! Warum schreibe ich hier also über nur einen von ihnen, nämlich über Benjamin, meinen Sohn, der mit einem kleinen Extra im Gepäck auf die Welt kam? Weil viele Menschen nicht glauben, dass man mit Extra glücklich sein kann. Sie wissen nicht, dass diese Kinder, die anders auf die Welt kamen, so viel zu geben haben, dass es sich lohnt, sich auf diese Herausforderung und das - zugegebenermaßen nicht immer leichte - Leben mit ihnen einzulassen.

„Wir haben viel zu geben!“ ist deshalb auch das Motto des diesjährigen Welt-Down-Syndrom-Tages gewesen, der sich wie immer am 21. März ereignete. Und wie jedes der vergangenen drei Jahre brachte mich dieses Ereignis dazu, ganz allgemein über Menschen mit Down-Syndrom nachzudenken und besonders über unseren kleinen Benjamin...

„Was fehlt dem denn?“ „Gar nichts, er hat sogar mehr als Sie!“ Dieser Spruch von Benjamins Papa drückt aus, was wir als Eltern vielen Menschen entgegenen würden, sollten sie sich negativ über Benjamin äußern. Zum Glück ist uns das noch nicht passiert. Denn nach wie vor schafft es Benjamin, die meisten Menschen zu entzücken und für sich zu gewinnen. Wie die nette Frau im Indoor-

Spielplatz, der Benjamin den Ball zugerollt hatte und sie somit für sein Spiel gewonnen hatte.

Dennoch merke ich unweigerlich, dass die **„Entwicklungs-Schere“** immer weiter aufgeht und Benjamin immer weiter hinter Gleichaltrigen zurückbleibt. Seine drei Jahre sieht man ihm nicht an, da er kleiner und zierlicher ist als seine Altersgenossen. Ganz abgesehen von seinem Verhalten, das eher einem Einjährigen gleicht, da er noch krabbelnd die Welt erkundet und lautierend kommuniziert.

Manchmal bin ich erstaunt, wenn ich Dreijährige sehe, was die normalerweise schon alles können. „Liebe macht blind“ denke ich dann und vielleicht sehe ich es manchmal einfach nicht, dass Benjamin anders ist. Ein kleines Mädchen fragte mich vor einiger Zeit, als ich Benjamin auf dem Arm hielt: **„Ist ihr Sohn behindert?“ „Ja, das ist er.“**

Und das ist nicht immer leicht. Ich versuche, zu verstehen, wie er denkt. Warum manches nicht klappt, was ich ihm versuche beizubringen. Warum er so reagiert, wie er es tut. Doch als Laie auf therapeutischem Terrain ist es für mich nicht immer leicht zu begreifen, wie ich ihn etwas lehren soll. Ich versuche, alle Ratschläge von Therapeuten und Erziehern umzusetzen und hoffe darauf, dass ich ihm genug geben kann, unserem kleinen Sonnenschein, denn immerhin gibt er mir eine Menge. Viel zu viel, denke ich manchmal, und schnappe über vor Liebe für ihn und versinke gleichzeitig in Sorge um seine Entwicklung.



„Mit unserem ganzen Herzen werden wir dich sehen, und dich lieben, mit allem, was du bist.“
Brene Brown

„DIE HÖHEN SIND HÖHER, DIE TIEFEN SIND TIEFER.“

Immer noch ist er aktuell, dieser tröstende Zuspruch, den ich einst von einer Freundin bekam. Ich versuche mich zu lösen vom Vergleich mit anderen, doch es gelingt mir oft noch nicht. So halte ich daran fest, zu sagen: Benjamin ist Benjamin, so wie er ist. Er wird seinen Weg gehen!

Also was hat Benjamin zu geben? Eine ganze Menge! Was ich einst als Klischee verstanden habe, erlebe ich jetzt selbst Tag für Tag: Die Freude an den **kleinen Fortschritten**, die unser kleiner Kämpfer erzielt. Sein **Strahlen Tag für Tag**. Wie zum Beispiel neulich, als ich ihn vom Kindergarten abholte. Er hatte mal wieder entzündete Augen und dennoch strahlte er mich an, so dass mir ganz warm ums Herz wurde vor Liebe. Wie er **lacht in je-**



Benjamin an Fasching als kleiner Pirat

der Situation, nie den Mut verliert und nie seinen Kampfgeist. Wie er treu seine Linie verfolgt, oft auch sturköpfig und zu meiner Verzweiflung mitunter beharrlich an seiner Verweigerung festhaltend. Und auch wie er sich jeden Abend aufs Neue freut, wenn ich ihn zur Kuschelrunde vor der Schlafenszeit in meinen Arm lege.

Tag für Tag sehe ich, wie Benjamin **im Einklang ist mit sich** und der Welt, wie ausgeglichen er scheint. „**Er ist ein zufriedener kleiner Junge**“, wie eine Erzieherin vor einiger Zeit zusammenfasste.

Immer mittendrin im Geschehen erlebt er unsere Welt. So wie vor kurzem an Fasching, als wir daheim eine kleine Party machten oder immer an den Geburtstagsfeiern. Benjamin war mit dabei, hatte Spaß und Freude.

Ich wünsche mir sehr, dass dies stets so bleibt. Und, dass ihn eines Tages nicht die Anforderungen unserer leistungsorientierten Welt überrollen oder ihn gar seine eigenen Erwartungen an sich selbst erdrücken.

BENJAMIN HAT UNHEIMLICH VIEL ZU GEBEN

Bleibt mir nur zu sagen: So unterschiedlich meine beiden Jungs auch sein mögen, **sie erfüllen mich beide mit Stolz** und ich kann behaupten: Ja, auch Benjamin, ein behindertes Kind, hat so unheimlich viel zu geben!

Er lehrt mich, einen veränderten Blick auf die Welt zu haben. Er macht **mich unheimlich stark** und so verletzlich zugleich, lässt mich zutiefst lieben und lässt mich ihn bewundern.

Deshalb hoffe ich, dass anlässlich des Welt-Down-Syndrom Tages unzählig viele Menschen darauf aufmerksam wurden, wie lebensfroh Menschen mit Down-Syndrom sind und wie viel sie zu geben haben! ■



SUVVOW



DER NEUE CITROËN C3 AIRCROSS COMPACT SUV

Spurassistent
Bordcomputer
Coffee Break Alarm
Berganfahrassistent
Verkehrszeichenerkennung

AB
139,-€¹/MTL
0 € ANZAHLUNG
INKL. INZAHLUNGNAHMEPRÄMIÉ²

INSPIRED BY YOU

citroen.de

Geräumiger. Vielseitiger. #EndloseMöglichkeiten.
Denn, es ist normal verschieden zu sein!

CITROËN empfiehlt TOTAL. ¹Beim Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den CITROËN C3 AIRCROSS PURETECH 82 LIVE (60 kW), wurde die Inzahlungnahmeprämie in voller Höhe auf die Leasingraten angerechnet, bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit zzgl. Zulassung, Privatkundenangebot gültig bis 31.03.2018. Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. ²Inzahlungnahmeprämie in Höhe von 1.000,- € über DAT/Schwacke für Ihren Gebrauchten beim Leasing eines CITROËN C3 AIRCROSS gültig bis zum 31.03.2018, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,9 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombiniert 5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 116 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B

FISCHER

Freinsheim · Landau · Ludwigshafen

Fischer Kraftfahrzeuge GmbH (H) · Gewerbestr. 15 · 67251 Freinsheim · Telefon 0 63 53 / 93 50-0 · Fax 0 63 53 / 93 50-45 · info@automobile-fischer.de · www.automobile-fischer.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



KINDER



KINDER

Kindergarten

Wunderbare Wasserwelten

von Annette Gora

Dieses Jahr wählten unsere Kinder demokratisch unter 4 möglichen Themen unser gemeinsames Kindergartenprojekt....

- „Frühlingserwachen“
- „Wald- und Wiesentiere“
- „Die Unendlichkeit der Steine“
- „Wunderbare Wasserwelten“

Dargestellt durch vier Thementische konnten die Kinder zwischen den Themen

wählen.

Dazu erhielt jedes Kind einen Glasstein, den es



Emilia mit Löwenzahn im Wasserglas (Pflanzen + Menschen brauchen Wasser)



in Dosen an den entsprechenden Tischen werfen konnte.

Es war **erstaunlich** zu sehen, dass selbst **die jüngsten Kinder** und Kinder mit Beeinträchtigung **zielsicher** wussten, was sie wählen wollten.

Gewonnen hat schließlich das Thema „**Wunderbare Wasserwelten**“, das unter anderem durch Barbies Ken als Surfer, versunkenem Schiff und Schatztruhe, Wassertiere und einem großen aufgeblasenen Hai, der von der Decke hing, dargestellt wurde.

Seit diesem Zeitpunkt wird in den einzelnen Gruppen **mit Wasser experimentiert**, Wasserspaziergänge unternommen, mit Wassermalfarben gemalt und zu Wassertieren und -themen gebastelt, sowie bedingt durch das schöne Wetter mit **Wasser draußen geplantscht** und gespielt.

Geplant sind noch Ausflüge zum **Wasserspielplatz und Bach**, sowie zum Schwimmbad. Auch unser diesjähriges Sommerfest wird sich rund um das Thema „Wasser“ drehen.

Davon mehr in der nächsten Ausgabe! ■



Valentin mit Wasserspiel auf der Wiese



**Aus der
Schule**





Die Schobberocker

Aus der Schule geplaudert

Kulturfoyer

von Anne Theiss und Lars Gutfleisch

In diesem Jahr mit der Pfälzer Kultband Schobberock - Die Alternative zu Faschingsveranstaltungen.

Bühne und Technik aufbauen, Brezeln backen, Getränke kaltstellen, Tische schmücken, das alles sind Vorbereitungen, die die SchülerInnen der Abschlussstufen gerne in Angriff nehmen.

Alle sind mit Eifer dabei. In diesem Jahr fand am 2. Februar ein tolles Rockkonzert statt.

Nach einer persönlichen Begrüßung von **Manuel, Andy, Steffi** und **Charlotte** rockte **Schobberock** los. Mit eigenen Liedern über die Pfalz und speziell sogar über Bad Dürkheim, aber auch mit coverten Songs von Udo Lindenberg bis Kings of Leon.

AUSGELASSENE STIMMUNG

Laut **Lars Gutfleisch** endlich mal eine coole Musik. Besser als das Faschingszeugs. Auch seine Eltern

waren begeistert dabei, schwangen das Tanzbein zusammen mit vielen anderen Konzertbesuchern. Die Tanzfläche bebte, die ausgelassene Stimmung steckte alle an.

Schobberock war schon vorher begeistert von der Lebenshilfe. Der ein und andere kennt die Sigmund-Crämer-Schule schon gut. Durch die super Stimmung der SchülerInnen und Lehrer hat es den Musikern viel Spaß gemacht im Kulturfoyer zu spielen.

STUDIENFAHRT NACH HAMBURG

Mit **Wein der Lebenshilfe** und Leckereien der Schülerfirma wurden die Gäste kulinarisch ver-

wöhnt. Mit dem Erlös des Konzertes wird in diesem Jahr die Studienfahrt der Abschlusstufen 1-3 nach Hamburg unterstützt. **Wir sind sehr stolz auf unsere SchülerInnen**, die mit so viel Engagement für ihre Schule rocken.

TÖPELKINGS KOMMEN NOCH DIESES JAHR

Im Herbst werden wir im SCS Kulturfoyer die Töpelkings mit einem Kabarettabend begrüßen können.

Wir freuen uns auf sie, auf alle unsere Alt-Fans und viele neue Besucher. ■



Die Kasse - Es langt für ein Fischbrötchen in Hamburg

Stadt – Kreis – SCS 1

Seit 18 Jahren gibt es die

„Dreck-Weg-Aktion“

der Lokalen Agenda 21

seit 18 Jahren mit dabei: Die Siegmund-Crämer-Schule

von Wilfried Würges

Nachdem wir uns wieder zwei Wochen im März fleißig an der „Dreck-Weg-Aktion“ der Lokalen Agenda Bad Dürkheim beteiligt und die Stadt von 10 gut gefüllten Müllsäcken voller Straßendreck befreit hatten, gab es am letzten Schultag vor den Osterferien eine passende Belohnung (siehe auf dieser Seite unten).

Die Schüler in der gut gefüllten Turnhalle waren begeistert. Und damit sie sich den Schweiß vom Applaus und den Staub vom Sammeln gut vom Körper wischen können, gab es für alle eine Sali-nariumskarte von Bürgermeister Christoph Glog-ger und Christian Schuler von der lokalen Agen-da. ■

Dieter Malzacher spielt für uns das Stück: „ES STINKT IM MÄRCHENWALD“

Gefördert vom Bundesumweltamt und von der Abfallwirtschaft Bad Dürkheim.

Wer glaubt, dass es Umweltprobleme im Märchen nicht gibt, wird eines Besseren belehrt. Niemand kennt sich hier besser aus als der Märchentierarzt. Schließlich wird er gerufen, wenn der Goldesel Verstopfung hat, wenn dem Froschkönig plötzlich schlecht wird, weil sein Brunnen verdreckt ist... Der Märchentierarzt weiß Rat und er findet eine Lösung selbst für die größten Umweltprobleme... und wenn alle Stricke reißen, muss eben Frau Holle helfen. Grandioses Figurentheater mit unglaublicher Fantasie.





Die **Unterstufe 2** beim Müll sammeln

Anzeige

KOMPETENZ IM ERBRECHT
 TESTAMENT · ERBVERTRAG · SCHENKUNG · PFLICHTTEILSRECHT · ERBENGEMEINSCHAFT

DER KLÜGERE SORGT VOR



BLUM LANG
 RECHTSANWÄLTE
IN PARTNER SCHAFT

BAHNHOFSTRASSE 4-6 · 67105 SCHIFFERSTADT · 06235-491-1977
 blumlang.de

 **Travelbike**
 Vermietung



Auf 1.000 Quadratmetern bieten wir Ihnen eine riesige Auswahl an topaktuellen Fahrrädern, hochwertigem Zubehör und Bekleidungsartikeln. Vom Kinder- und Jugendrad über exklusive E-Bikes bis zu den Highend-Modellen namenhafter Hersteller.

 **Fahrrad TRIMPE**

FAHRRAD-FACHMARKT TRIMPE
 Adolf-Kolping-Straße 126 · 67433 Neustadt/Weinstraße
 T +49 (0)6321 952 790 · www.fahrrad-trimpe.de

Seit 1912 gibt es das

Deutsche Sportabzeichen

von Wilfried Würges

2018 erstmals bei der Verleihung im Dürkheimer Haus mit dabei: Die Siegmund-Crämer-Schule.

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die **höchste Auszeichnung** außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für **überdurchschnittliche** und vielseitige **körperliche Leistungsfähigkeit** verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder dieser Disziplingruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden.

Am **16. Februar** fand die Verleihung der Sportabzeichen im Dürkheimer Haus statt. Es wurden 333 Sportabzeichen verliehen. Stellvertretend für unsere sportlichen Schüler nahmen **Andy Wolf** und **Max Metzger** die Glückwünsche von der Sportkreisvorsitzenden **Erika Müller-Kupferschmidt** und **Gerd Kopp** vom TV Dürkheim entgegen. Wir trugen mit **32 Sportabzeichen** zum Erfolg der Stadt bei.

Unter dem Motto „**Bad Dürkheim macht´s!**“ hat sich der Stadtsportverband zur Belebung des Sportabzeichens ein ehrgeiziges Ziel gesetzt und möchte 2018 mehr als 500 Abnahmen des Breitensportordens verbuchen.

Wir sind dabei.



*Sportabzeichenehrung: **Andy Wolf** mit Bürgermeister **Christoph Glogger** und **Erika Müller-Kupferschmidt***



Schwimmen

von Bernhard Seefeld

Auch in diesem Jahr nahm unsere Schwimm-Mannschaft an den Regionalen Meisterschaften in Kaiserslautern teil.

Elf Schulen mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung kämpften um die Medaillen. Die Siegmund-Crämer-Schule kam in der Gesamtwertung auf Platz 2.

Unsere Staffel wurde sogar Meister!

Anzeige

BVZ Busverkehr Zipper GmbH



Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim

Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen



Daimlerstraße 10A • 67269 Grünstadt • Telefon 06359-3197 • Fax 06359-85565
www.busverkehr-zipper.de • info@busverkehr-zipper.de



Nach dem Gottesdienst werden die „Veltensweck“ verteilt

Es gilt dem besten Mann

...geboren 1450: Valentin Ostertag

von Wilfried Würges

2018 gestalten die Mittelstufenschüler der Siegmund-Crämer-Schule den Veltensgottesdienst.

EIN BESONDERER GOTTESDIENST

Veltens, neu in Szene gesetzt, mit einem Film über den **Sechserrat** von **Daniel Woll**, einer Koffergeschichte zum Leben von **Valentin**, von **Evi Stapf** und mit Musik von **Angelika Schmidt** und **Petra Groß**. Es kam gut an, der Sechserrat, die Schüler und Kollegen der anderen Schulen waren begeistert und wer mehr zu Valentin Ostertag wissen

möchte, schaue sich den Film an:

www.youtube.com/watch?v=QRhl8Nr9j_U

Am „**Veltenstag**“ bekommen alle Dürkheimer Schulkinder einen „**Veltensweck**“ geschenkt. Die Viertklässler feiern gemeinsam mit dem **Sechserrat der Stiftung** und Bad Dürkheimer Bürgerinnen und Bürgern einen Gedenkgottesdienst. Dankbar erinnern sich alle an Valentin Ostertag.

Wir sagen herzlichen Dank für Ihre Mühe und dafür, dass Schulen und Kindergärten in Bad Dürkheim jedes Jahr Geld von der Valentin-Ostertag-Stiftung erhalten! ■



Feuer frei

von Wilfried Würges

Für alle Schüler startete die Schule 2018 mit dem schon „traditionellen Feuerwerk“, das Maraike Lindemann wie immer mit viel Bumm und Rauch organisierte. Die Schüler waren Feuer und Flamme.

Für die Mittelstufen ging es feurig weiter: Nach den Themen „Luft“ und „Wasser“ beschäftigten sie sich jetzt mit dem „Feuer“. Von der „Asche“ bis zum „Zunderschwamm“ reichte die Lernliste. Thema war nicht nur die Feuerwehr, sondern auch „Wie wurde das Feuer entdeckt?“, „Es gibt gute und schlechte Feuer“.

Bei den **guten Feuern** fiel allen natürlich das Grillfeuer ein, es wurden aber auch etliche weitere gefunden: Olympisches Feuer, Kaminfeuer, Leuchtfeuer... Eine **feurige Spezialität** kam in der Bewertung dann

etwas unklar rüber: **Winterverbrennung – Gut oder schlecht?** Mit einer solchen wollten wir das Thema abschliessen. Die M1 bastelte einen schönen Herrn Winter, der am Frühlingsanfang vor der Schulgemeinschaft verbrannt werden sollte.

Wilfried Würges – nach mehreren Brandschutzbegehungen gut geschult – rief erstmals vorab das Ordnungsamt an, um den Termin anzumelden. **Das Ergebnis:** Die Winterverbrennung wurde strikt untersagt. So wurde der Herr Winter in einer feierlichen Prozession im Lüftungsraum eingesperrt.

Das hat aber auch sein Gutes: Wenn wir dann im Dezember wieder Schlitten fahren wollen, können wir ihn wieder hervorholen.

PS: Vielleicht sind die schwachen Winter der letzten Jahre den vielen Verbrennungen desselben geschuldet. ■

Mittelstufe 2 im Einsatz

von der Mittelstufe 2

Im Februar haben wir die Freiwillige Feuerwehr Deidesheim besucht. Feuerwehrmann Marc Lützel hat uns Umkleide, Fahrzeuge, Werkstatt und Funkzentrale gezeigt.

Wir durften eine Uniform mit Helm anprobieren, uns ins Feuerwehrauto setzen und die Ausrüstung bestaunen. Danke für diesen spannenden Einblick. ■



A close-up photograph of a middle-aged man with short, graying hair. He is wearing a blue long-sleeved shirt under a bright orange high-visibility safety vest. He has a focused, slightly surprised expression on his face, with his mouth slightly open. His hands are visible in the foreground, appearing to be working on something. The background is a clear blue sky and some blurred industrial structures.

ARBEIT





Murat Tekin mit dem Pferd Pepper

Tagesförderstätte

Neues von den Tierpflegern

von Iris Wagner

Unsere Arbeit auf dem Pferdehof findet sowohl unter den Pferden, als auch bei deren Besitzern so großen Anklang, dass unsere Dienste gerne in Anspruch genommen werden.

NEUES PFERD

Beim morgendlichen „Extrafüttern“ der Pferde haben wir Zuwachs bekommen. Neben „Senior Chef“ Domingo und der Stute April füttern wir noch einen etwas älteren Herrn namens Pepper.

Murat Tekin, der ihn meistens füttert, begeistert und belustigt sich hierbei am meisten darüber, dass Pepper nach dem Frühstück erst einmal an einem bestimmten Holzpfosten knabbert und das zuverlässig nach jedem Essen. Unser **Lieblingspferd Noah** bekommt natürlich auch noch seine Mittagsration Heu. Er begrüßt uns dann immer mit einem freudigen Blubbern.

LECKERLIES FÜR PFERDE UND HUNDE

Da wir einen Teil unserer Arbeitszeit in der Tagesförderstätte verbringen und auch hier den Tieren etwas Gutes tun wollen, bietet es sich an, **Leckerlies für Pferde und Hunde zu backen**, die Sie bei uns testen und bestellen können.

Vielleicht haben Sie unser Angebot bei Facebook – unter der Rubrik „Beiträge“ schon entdeckt. Wenn Ihre Tiere unsere Leckerlies mögen, dann **bestellen Sie** sie doch **per Telefon** (Mobil: 01758586699 wahlweise auch die 06322938180) bei uns. Über eine kleine Spende dafür freuen wir uns sehr.

Und jetzt im **Frühling** lockt noch ein **weiteres Angebot**: bei uns bekommen Sie den perfekten **Bio-Dünger**. Kleinere Mengen Pferdeäpfel lassen ihren Garten wachsen und gedeihen. Auch hier können Sie uns bei Interesse gerne kontaktieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen! ■

Es geht uns alle an: Wachsam sein für Menschlichkeit

Wir sind entsetzt über die Anfrage der AfD im Deutschen Bundestag zur Schwerbehinderung in Deutschland. Die Fraktion der AfD erkundigt sich vordergründig nach der Zahl behinderter Menschen in Deutschland, suggeriert dabei jedoch in bössartiger Weise einen abwegigen Zusammenhang von Inzucht, behinderten Kindern und Migrantinnen und Migranten.

Es vermittelt sich darüber hinaus die Grundhaltung, Behinderung sei ein zu vermeidendes Übel.

Die Anfrage der AfD-Fraktion erinnert damit an die dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte, in denen Menschen mit Behinderung das Lebensrecht aberkannt wurde und sie zu Hunderttausenden Opfer des Nationalsozialismus wurden.

Wir rufen die Bevölkerung auf, wachsam zu sein und sich entschlossen gegen diese unerträgliche Menschen- und Lebensfeindlichkeit zu stellen. Wir sagen „Nein“ zu jeder Abwertung von Menschen mit Behinderung und zu jeglicher Form des Rassismus. Ideologien der Ungleichwertigkeit menschlichen Lebens haben keinen Platz in diesem Land.



Der Paritätische (V.i.S.d.P.)

www.vielfalt-ohne-alternative.de



Markisen ■ Sonnensegel

Gustav-Kirchhoff-Straße 13 ■ 67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 62314 ■ Telefax 06322 66034

www.manzsonnenschutz.de

Richard Schwaab

im Außeneinsatz

bei der Gartengruppe der Tagesförderstätte

*aus der Sicht von Richard Schwaab
– geschrieben von Daniel Reschke*

Mein Name ist Richard Schwaab und sicherlich kennen mich viele von Euch, da ich seit mehr als 30 Jahren in den Dürkheimer Werkstätten und der Tagesförderstätte bin. Mittlerweile arbeite ich in der Gartengruppe der Tagesförderstätte in Birkenheide und werde bei meinen Arbeitseinsätzen meist von Daniel Reschke begleitet.

In Birkenheide pflege ich zum Beispiel die Blumenkübel vor dem Bürgerhaus. Dadurch habe ich einen guten Kontakt zu **Frau Tossmann**. Sie arbeitet im Bürgerhaus und muss viel organisieren und verwalten. Sie sagt den Gemeindegärtnern, was sie tun sollen, damit es in Birkenheide ordentlich aussieht. Ich habe Frau Tossmann letzten Herbst gefragt, ob ich auch bei den **Gemeindegärtnern** arbeiten könne. Da hat sie ganz spontan den Bürgermeister und den Gemeinderat gefragt. **Es waren alle einverstanden, also ging es sofort los.** Seitdem arbeite ich 1x pro Woche am Vormittag mit den Gemeindegärtnern zusammen.

PFLEGE VON BÄUMEN UND ROSENBEETEN

Wir pflegen dann die Flächen um die Bäume, machen Unkraut weg und kehren die Wege auf dem Friedhof. Auch die **Rosen** haben wir **wieder hübsch** gemacht.

Am Anfang war es für mich schwer. Ich dachte, dass die Leute mich in Birkenheide nicht mögen, weil sie oft hinter dem Fenster verschwanden, wenn ich ihnen freundlich gewunken habe.

VIELE MENSCHEN SIND JETZT FREUNDLICH ZU MIR

Vielleicht wussten sie auch nicht, was ich da wohl mache. Als sie dann **gesehen** haben, **wie schön** sauber und ordentlich die Blumenbeete vor den Häusern an der Straße geworden sind, waren sie **viel freundlicher zu mir** und haben sich nicht mehr versteckt.

Im Gegenteil, die **Leute grüßen mich**, und ich **bekomme** schon mal eine Tüte mit **Süßigkeiten** von einer sehr netten älteren Dame **zugesteckt**.

ICH FREUE MICH AUF DEN FRÜHLING - DA GIBT ES VIEL ZU TUN

Manche Menschen in Birkenheide haben sich bei mir **bedankt**, weil ich das große Denkmal auf dem Friedhof gepflegt habe. Das war letzten November, kurz vor dem Welttrauertag, und es war sehr kalt. Aber **das habe ich sehr gern gemacht**. Wenn es im Frühling wärmer wird, dann bin ich wieder mit dabei. **Gerade im Frühling ist richtig viel zu tun**. Ich freue mich jedenfalls, wenn es bald wieder losgehen kann.

WIE KAM ICH AN MEINEN ARBEITSPLATZ?

Vielleicht fragt ihr euch, wie man so einen Arbeitsplatz überhaupt finden kann? **Naja, das ist manchmal gar nicht so einfach**. Wir haben am Anfang versucht Kontakte zu knüpfen. Wir haben viele Fragen über die Arbeit der Gemeindegärt-

ner gestellt. Dann haben wir gemeinsam überlegt, ob ich manche Dinge übernehmen könnte. **Was brauche ich zum Beispiel an Werkzeug?** **Was kann ich eigentlich schaffen?** Was kann ich vielleicht nicht oder noch nicht? Und überhaupt: passt das alles zu mir? Macht es denn auch ein wenig Spaß? Und nicht immer gibt es Geld dafür, wenn man eine Arbeit erst mal ausprobieren möchte.

Ihr seht, da sind vorher noch viele Dinge zu

klären, bevor es losgehen kann. Am besten löst man das alles gemeinsam im Team. Ich weiß, dass das alles manchmal nur schwer zu schaffen ist, und manchmal braucht man auch etwas Glück. Man darf auch nicht den Mut verlieren, denn es lohnt sich.

Auch ich weiß noch nicht genau, in welche Richtung sich meine Arbeit in der Zukunft entwickeln wird, aber ich werde euch dann wieder von mir berichten. ■

Richard Schwaab mit einem Kollegen der Gemeindegärtner



Werkstatt

Start ins Berufsleben

von Matthias Neubert & Ralf Kaufmair

Seit Januar 2018 sind in den Dürkheimer Werkstätten fünf neue Teilnehmer im Berufsbildungsbereich aufgenommen worden.

DIE NEUEN TEILNEHMER

Zwischenzeitlich haben **Mohammad Almo-hammad, Daniela A., Mert Aygün, Kornelia Ozimek, Charlie Rham** alle Standorte und Ar-

beitsbereiche besucht und auch bereits erste Arbeitserprobungen absolviert.

Einige haben auch schon eine Wahl treffen können, in welchem Berufsfeld sie in ihrer zweijährigen Ausbildungszeit im BBB möglichst viel lernen möchten.

Allen noch einmal ein herzliches Willkommen und viel Freude und Erfolg im Berufsleben! ■



Die neuen Teilnehmer im Berufsbildungsbereich

Machen Sie Ihre Feier zum Fest für Menschen mit Behinderung!

Sie haben bald einen Grund zum Feiern? Wenn Ihnen Menschen mit Behinderung am Herzen liegen: Wünschen Sie sich doch als Geschenke Spenden für die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Ob zu Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum - Sie unterstützen damit unseren wertvollen Einsatz für Menschen mit Behinderung. Erfahren Sie mehr, am schnellsten per Telefon oder per E-Mail.



Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

Ihre Ansprechpartnerin:
Beate Kielbassa
Telefon: 06322-938128
b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de

Wir garantieren: Die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten - ggf. durch Beauftragte - auch für Lebenshilfe-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken können Sie jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de widersprechen.

☐ Ja, ich wünsche mir Spenden als Geschenke!

- ☐ Schicken Sie mir genauere Informationen.
☐ Rufen Sie mich bitte zurück.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ; Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Bitte abtrennen und in einem frankierten Umschlag an uns zurückschicken: Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.; Beate Kielbassa; Sägmühle 13; 67098 Bad Dürkheim



Museum - einfach für alle

Mediengruppe präsentiert sich bei der 2. Inklusionsmesse in Mainz

von den Mitarbeitern der Mediengruppe

Am 13. und 14. April waren wir, die Mediengruppe, als Aussteller bei der 2. Inklusionsmesse in Mainz.

Dort haben wir, zusammen mit dem Landesverband der Lebenshilfen Rheinland-Pfalz, unter dem Motto: Museum – einfach für alle, für uns Werbung gemacht.

WER WAR ALLES DABEI?

Am Freitag die Mitarbeiter **Marco Rath, Christoph Trübenbach** und **Achim Hess**. Am Samstag die Mitarbeiter **Alexandra Eichner, Vedad Terzic** und **Achim Hess**.

WAS HABEN WIR DORT GEMACHT?

Wir haben dort unsere Arbeit präsentiert, mit Besuchern gesprochen und Werbung gemacht. Für die Werbung hatten wir zwei Computer mitgenommen und auf unserem Tisch aufgebaut. **Hier konnten die Besucher unsere Filme anschauen** und bei Fragen mit uns sprechen.

WAS WAR DAS ZIEL DER MESSE?

Wir waren **in Mainz**, um mit anderen Betrieben Kontakte zu knüpfen und **uns vorzustellen**. Ausserdem haben wir die Erfahrung gemacht, wie es auf der Messe als Aussteller ist.

WAS GAB ES DORT ALLES?

Viele andere Betriebe, Firmen, Vereine, die sich auch präsentiert haben. **Zum Beispiel:**

- Andere Werkstätten
- der Museumsverband von Rheinland-Pfalz
- Autofirmen für behindertengerechte Fahrzeuge
- Tourismusverbände,
- andere Lebenshilfen
- und vieles mehr.

Wie die Messe für uns war

1

MARCO

Das war spannend und ich habe viel dazugelernt.

3

ALEXANDRA

Ich fand's interessant, aufregend und war fasziniert, wie viele Aussteller dort waren.

2

CHRISTOPH

Für mich war es interessant, ich habe viel den Besuchern erklärt und die Museumsfilme Gutenbergmuseum & Ehrenbreitstein gezeigt.

4

VEDAD

Für mich war's schön, dass ich mit den Besuchern über unsere Filme sprechen konnte und sie erklärt habe.

Christoph, Frau Berg und Marco am Messestand in Mainz



Der Frühlingsmarkt ruft

Da dürfen die Blumen im Garten natürlich nicht fehlen!

von Stefanie Kuß

Traditionell starteten im Januar die Gärtner mit der Aufzucht der ersten Sommerblumen-Sorten im Gewächshaus für unseren beliebten Frühlingsmarkt.

Dank **Sabine Jilek, Markus Jung, Hans Frey** und ihren fleißigen Helfern können wir zum Beginn unseres Frühlingsmarkts am Sonntag, den 22. April 2018 rund **20.000** prächtige und farbenfrohe **Sommerblumen**, Stauden, Blumenampeln unseren Besuchern präsentieren.

Bereits im Vorjahr kam die Idee des Gruppenleiters **René Hendriks**, verschiedene Tomatenpflanzen-Raritäten zum Verkauf anzubieten, sehr

gut bei unseren Kunden an. Für den diesjährigen Frühlingsmarkt hat er 15 verschiedene Raritätensorten wie zum Beispiel **White Cherry**, gelbes Birnchen, Mexikanische Honigtomate, gelbes Johannisbeerchen, Rio Grande, Humboldt und weitere **Tomatenpflanzen-Raritäten** für jeden Geschmackswunsch aufgezogen. Hier heißt es, einfach mal „Unbekanntes“ probieren...

Auch Gemüse- und Kräuterpflanzen sind nach wie vor im Trend. In unserem Sortiment führen wir: Basilikum (grün/rot), Borretsch, Bohnenkraut, Chili, Dill, Kürbis, Liebstöckel, Majoran, Oregano, Paprika, Petersilie, Schnittlauch und viele weitere Kräutersorten. ■

Boris Lambert, Manfred Oppermann, Simone Lingenfelder und Karl-Heinz Noack





Manfred Oppermann und Boris Lambert

Anzeige



B·A·D
GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Unsere internationale Marke



Team
prevent

Erfolgsfaktor Arbeitsschutz
Erfolgsfaktor Sicherheit
Erfolgsfaktor Gesundheit
Erfolgsfaktor Personal

Erfolgsfaktor Mensch



Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.



Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.

B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Kobmannstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093
E-Mail: bad-rv7@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de

unverb. Fachberatung
fertig montierte Geräte
ausführliche Einweisung
eigene Werkstatt



FISCHER
LANDMASCHINEN



**Starke Marke.
Guter Schnitt.**

SABO

**Elektro-
Rasenmäher**

ab 299,- €

**Viele Aktionsmodelle
in der Ausstellung**

40-EL Spirit
Sondermodell

67150 Niederkirchen | Friedelsheimer Str. 22 | Tel. 06326 9620-60
www.fischer-landmaschinen.de



Baumfällung

von Stefanie Kuß

Viele Jahre waren zwei Bäume von weitem als Wahrzeichen zu sehen... Im Frühjahr 2018 mussten die Gruppenleiter des Bereichs Garten- und Landschaftspflege leider gleich zweimal zur Motorsäge greifen und zwei altbewährte Bäume der Lebenshilfe aus Sicherheitsgründen fällen!

Die Gruppenleiter kennen die beiden Bäume seit Jahren, daher bereitete die Baumfällung dieser Art auch ihnen etwas Wehmut...

Im Januar wurde die vor dem Verwaltungsgebäude stehende Atlas-Zeder durch den Sturm massiv

beschädigt, sodass nur noch eine Baumfällung in Frage kam.

Im Februar musste die 30 m hohe Säulenpappel gefällt werden, da die Wurzeln der Säulenpappel die Asphaltdecke der Straße angehoben haben und somit eine Unfallgefahr darstellten. Zudem kam es durch die die kürzlich durchgeführten Straßenbauarbeiten und die Verlegung der Gasleitung zu Schäden an den Wurzeln, die die Baumfällung erforderlich machten. Mit Hilfe eines Hubsteigers setzten die Gruppenleiter Hans Frey und Markus Jung fachgerecht Stück für Stück die Säulenpappel bei winterlichen Temperaturen ab. Für die beiden gefällten Bäume werden wir auf dem Gelände der Lebenshilfe eine Ersatzpflanzung mit heimischen Bäumen leisten. ■





Wenn Friederike ungehalten ist

von Sarah-Marie Spieß;

Auszubildende in der Verwaltung

Wenn Friederike ungehalten ist, wirbelt sie stürmisch umher und ist kaum noch zu bremsen. Alles was ihr in die Quere kommt, wird zur Seite geschoben, abgerissen oder einfach weggewirbelt.

Und an diesem Donnerstag (18. Januar) war Friederike besonders ungehalten. Sie weinte, dass es nur so regnete und lachte gleichzeitig wie die Sonne, wirbelte herum wie ein Sturm, wechselte die Richtung so unbeständig wie die Windböen. Und als sie nun auf ihrem Weg durch Bad Dürkheim an der Lebenshilfe vorbeikam, immer schön auf die Hauptverwaltung zu, schien ihr irgendwas so übel aufzustoßen, dass sie kurzerhand beschloss dem großen Baum im Vorgarten einen Ast abzubrechen.

Wer nun denkt, Friederike sei ein kleines aufbrausendes Kind, hat vielleicht nicht ganz Unrecht, hat ihre immense Kraft aber vollkommen unterschätzt. So stürmisch wie sie daher kam, so leise brach sie den großen Ast vom alten Baum ab, warf ihn vorbei an Fenstern und mit den äußeren Ästen auf das Dach des Heizungsraums.

Da war die Aufregung in der Verwaltung natürlich groß, die Menschen liefen hinaus um ihre fahrbaren Untersätze in Sicherheit zu bringen, man verständigte die Feuerwehr. Dieses Spektakel konnte sich Frie-

derike natürlich nicht entgehen lassen und wirbelte weiter um die Hauptverwaltung herum, sie tanzte im Regen und lachte gleichzeitig wie die Sonne.

Man beschloss, um die Hauptverwaltung einen Bannkreis aus rot-weißem Band zu ziehen um weitere solcher Ereignisse von den anderen Gebäuden fernzuhalten. Außerdem nutzte die Feuerwehr diesen sicheren Kreis um dem alten Baum weitere Äste abzunehmen, damit Friederike keine weitere Chancen zum wüten bekommt.

Nachdem nun dem Baum seine unteren Äste genommen wurden und auch die Feuerwehr den Ort des Geschehens wieder verließ, wurde es Friederike doch langweilig und sie zog langsam weiter, aber natürlich nicht, ohne noch einmal eine Kostprobe ihrer Windböen, dem peitschenden Regen und gleichzeitig blendenden Sonnenstrahlen zu geben.

Nun ist langsam wieder Ruhe in der Hauptverwaltung eingekehrt, die Menschen gehen wieder ihren Arbeiten nach, manche sind immer noch erstaunt wie groß der Ast ist, den Friederike abgebrochen hat. Morgen wird es vielleicht schon wieder vergessen sein, naja, vielleicht werden die Menschen zumindest ihre Autos etwas überlegter parken solange Friederike unterwegs ist.

Was ich heute alles erlebt habe... Und da sagt man, das Leben eines Fensters in der FiBu wäre nicht spannend ;-) ■



Jubel

Die Jubilare für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit: vlnr:
Rainer Schmid, Helmut Diesing und Paula Degenhardt

für Jubilare 2017

von Christina Hänsler

Wie zu erwarten und lange ersehnt wurden auch in diesem Jahr die Betriebsjubilare 2017 der Dürkheimer Werkstätten und die Besucher der Tagesförderstätte im Januar 2018 gebührend geehrt.

In diesem Jahr wollten wir allerdings einige bisher übliche Abläufe ändern. So starteten wir mit der **Feierlichkeit** bereits **etwas früher**, um uns für die **39 Jubilare** genügend Zeit nehmen zu können. Der Ort blieb gleich, denn unser schöner lichtdurchfluteter **Speisesaal in der Hauptwerkstatt** bietet für festliche Veranstaltungen, den idealen Rahmen.

VIELE EHRUNGEN

Nach einem kurzen Grußwort von **Geschäftsführer Sven Mayer** und dem **Werkstatttratsmitglied Matthias Lautenbach**, konnten die Einzelehrungen von 10, 20, 25, 30 und 40 Jahren beginnen.

Eine lange Zeit auf ihren Auftritt warten, mussten die Jubilare, die für **40 Jahre Betriebszugehörigkeit** geehrt wurden, dieses Mal nicht. Durch die neue achronologische Vorgehensweise standen **Paula Degenhardt, Helmut Diesing und Rainer Schmid** gleich zu Beginn im Mittelpunkt. Wie Sven Mayer es auch in seiner Ansprache erwähnte, ist es eine besondere Freude diese 40 Jahre Engagement auszeichnen zu dürfen.

POWERPOINT PRÄSENTATION

Die Laudationen zu den einzelnen Werdegängen in der Lebenshilfe und einige persönliche Worte wurden von **Sven Mayer, Paul Friedek** und für die Besucher der Tagesförderstätte von **Christina Bußer** vorgetragen. Bildlich unterstützt wurden die Rednerbeiträge durch eine PowerPoint Präsentation, die **Fotos von jedem Jubilar** und seinem Arbeitsplatz zeigte.



Die Jubilare, die für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt wurden

Über Applaus, eine Urkunde und persönliche Gratulationen von den **Werkstatttratsmitgliedern Heiko Merz, Johannes Instinsky und Simon Kessler** durfte sich jeder Jubilar freuen. Und allen, die bereits seit einem Viertel Jahrhundert und länger tatkräftig dabei sind, wurde zusätzlich ein Präsent überreicht. Die musikalische Untermalung durfte auch nicht fehlen und so trug **Frau Karbach** am

Keyboard mit ihren klassischen Liederinlagen zur feierlichen Atmosphäre bei.

Sobald die erste Aufregung verfliegen war, konnte sich dann auch über die herrlich angerichtete Kuchen und Brezeln hergemacht werden. An dieser Stelle einen **lieben Dank an Arbeit Plus 2, die Küche** und unseren **Bauernhof**, die für unsere rund 200 Gäste eine leckere Verköstigung boten. ■

Anzeige

a|sh
architekten



www.a-sh.de

T. 0621 58632-0 | Kapellengasse 11 | 67071 Ludwigshafen/Rhein | info@a-sh.de



Die Frauenbeauftragten **Sarah Lüder** und **Elisa Seifert**

Wir legen los als Frauenbeauftragte!

von *Elisa Seifert*

Sarah und ich sind im Februar zum ersten Teil der Schulung zur Frauenbeauftragten nach Marburg gefahren.

Begleitet wurden wir von unseren Assistenzen **Beate** und **Susanne**. **Sarah** und ich haben uns sehr auf unsere Schulung gefreut, ziemlich aufgeregt waren wir aber auch, was uns dort erwarten wird?!?

Zum Anfang haben wir Frauen uns alle vorgestellt, wer wir sind, wo wir herkommen und was wir uns für das **Amt als Frauenbeauftragte** vorstellen.

Im Laufe der Schulung sind wir ausführlich darüber informiert worden was uns als Frauenbeauftragte erwarten wird. Einen Vormittag lang haben wir in den Reha Werkstätten die dortige Frauenbeauftragte getroffen, die schon seit fünf Jahren im Amt ist und dabei einige Erfahrung gesammelt hat.

Wir fanden es toll, dass sie sich **so viel Zeit für uns genommen hat** und wir sie vieles fragen durften.

Insgesamt wird es sechs Schulungsteile im nächsten Jahr geben, auf die wir uns sehr freuen! ■

Mitglieder- versammlung

der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstattträte

von Peter Stabenow

Im vergangenen Herbst wurden in ganz Deutschland die Werkstattträte neu gewählt. Am 27. März diesen Jahres fand in der Jugendherberge in Mainz die jährliche

Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstattträte von Rheinland-Pfalz statt. Dort wurde von den Werkstattträten aus dem ganzen Bundesland der Vorstand neu gewählt.

Neue Vorstandsmitglieder gewählt

Gemeinsam mit meinem Kollegen **Matthias Lautenbach** und unserer Vertrauensperson **Beate Hoffmann** sind wir zu Wahl und Austausch mit anderen Werkstattträten angereist.

Zur Vorsitzenden wurde **Iris Hermes** aus Gerolstein gewählt, der stellvertretende Vorsitzende wurde **Andreas Kaiser** aus Landstuhl.

Die anderen Vorstandsmitglieder sind **Achim Etzkorn** aus Koblenz (Kassenwart), **Thorsten Jechel** aus Kettig, **Diana Kilian** aus Mainz, **Rene Schachtschabel** aus Heidesheim und **Jürgen Kölsch** (Schriftführer) aus der Eifel.

Auch ich gehöre als erster Vorsitzender unseres Werkstatttrates wieder dem neuen Vorstand an.

Aufgaben

Unsere Aufgaben sind die Werkstattträte auf Landesebene zu unterstützen.

Die Finanzierung der Landesarbeitsgemeinschaft, die bundesweite Vernetzung mit anderen Werkstattträten wird uns künftig ein Anliegen sein.

Ferner wird uns auch weiterhin der persönliche Kontakt zu den Landespolitikern der verschiedensten Parteien wichtig sein.

Die größte und schwierigste, aber auch interessanteste Aufgabe wird die Mitwirkung am Landesrahmenvertrag sein. ■

Schokokuchen für den Ostercup

von Beate Hoffmann

Jan Fischer und Daniele Acker machen beide derzeit ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Werkstatt.

Daniele unterstützt bei den Geschenkkisten, Jan in ArbeitPlus2. Die beiden jungen Männer sind auch gute Freunde. Und sie lieben Kuchen...

Für den Ostercup hat **Jan** nun seinen ersten Schokoladenkuchen gebacken, **Schritt für Schritt**, mit viel Geduld und der rechten Aufmerksamkeit...

Der **Kuchen** ist ihm **wunderbar geglückt** und hat allen Sportlern auf dem Ostercup toll geschmeckt! Wenn in **ArbeitPlus2** gebacken wird, zieht es Daniele immer wieder an die Tür, einfach weil es in der ganzen Werkstatt so verlockend duftet.

Jetzt kann ihm sein Freund Jan endlich auch den Kuchen backen, den er sich so wünscht.

Beide beenden Ende Juni ihre Zeit bei uns in der Werkstatt und beginnen ihre beruflichen Ausbildungen, **Jan als Heilerziehungspfleger** und **Daniele als Winzer!**

Die beiden Freunde sind ein tolles Gespann und ich wünsche ihnen weiter so viel Spaß bei allem, was sie machen.

Ihre gute Laune ist ansteckend... ■



*Freiwilligendienstler **Jan Fischer** mit dem frisch gebackenen Schokoladen für den Ostercup*



Wir suchen motivierte Menschen!

- Freiwilligendienste im FSJ, FÖJ oder BFD
- Ausbildung als Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Winzer/-in
- Landwirt/-in
- Heilerziehungspfleger/-in

Wir bieten eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen und einen sinngebenden Arbeitsplatz.



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Ingrid Hemmer
T 06322-938-190
bewerbung@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

WOHNEN

Umzug von Bea Koschitzky

von Christa Wicker

am 26. Januar 2018 konnte Bea nach langer Zeit des Suchens endlich von der Kastaniengasse in ihre neue Wohnung in der Römerstraße in Bad Dürkheim umziehen.

Mit viel Liebe und Geschmack hat sie sich mit Hilfe ihrer Mutter ein Nest gebaut, in dem man sich wohl fühlen kann. **Bea findet** vor allem **die Nähe zur Cha-Cha Bar** super, die sie gerne in ihrer Freizeit aufsucht und die Nähe zum Einkauf und Bahnhof.

Bea zog im Mai 2014 zu uns in die Kastaniengasse. Davor hat sie bei ihrer Mutter gelebt und eine **Ausbildung zur Maßschneiderin** absolviert. Nachdem sie auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Arbeit gefunden hat, kam sie in die Werkstatt und es stellte sich schnell heraus, dass sie **in der Küche arbeiten möchte**. Dort arbeitet sie **zuverlässig und fleißig** und ist stets bereit, bei Festen und Feiern mitzuwir-

ken. In der Außenwohngruppe stellte sich schnell heraus, dass **Bea** über **sehr viele Fähigkeiten verfügt**, die es ihr ermöglichen werden, bald ins ambulant betreute Wohnen zu ziehen. Bea machte ihr Ding, sie pflegte ihre Hobbys wie Sticken, Schmuck herstellen, Perlenbilder machen, Joggen, Badminton spielen, die Cha-Cha Bar und vor allem Konzerte zu besuchen.

Ihrer Lieblingsband Conorange ist sie sehr treu und sie verpasst so gut wie kein Konzert von ihnen. Der Auszug hat dann doch länger gedauert als geplant war, denn es war äußerst schwierig, eine bezahlbare Wohnung in Bad Dürkheim zu finden und wo anders zu wohnen, kam für Bea nicht in Frage. Dass wir nun ausgerechnet ganz in der Nähe von der Cha-Cha Bar was gefunden haben, war mega Glück, was uns alle sehr freute.

Wir wünschen ihr alle ganz viel Glück für ihren neuen Lebensabschnitt. ■



Ihre Spende

für Menschen mit Behinderung



© Lebenshilfe/David Mörner

Konkrete Hilfe vor Ort!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns durch Ihre Spende

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 | BIC MALADE 51 DKH



Lebenshilfe

Bad Dürkheim e.V.

Tel. 063 22 - 9 38 - 1 28

www.lebenshilfe-duew.de





von Wolfgang Sautermeister

Am 16. März feierten die KünstlerInnen der Malwerkstatt und die über 70 geladenen Gästen ihr zwanzig-jähriges Bestehen mit einem beeindruckenden Fest.

Nicht nur, dass da Alphörner und Saxophon aufspielten, Grußworte und Ansprachen gehalten wurden, die starke Ausstellung „Plötzlich dieses Leuchten“ zu sehen war, nein, es gab von Lepri-ma auch noch etwas Leckeres zu essen und vom Weinbau beste Tropfen zu Trinken.

Unter den Rednern war auch einer der Künstler der Malwerkstatt. **Michael Runkel** hielt vor vielen Gästen, eine sehr persönliche, berührende Rede, die ich hier sehr gerne wiedergeben möchte:

*Was für mich vollkommen neu war und mir dabei half, **mehr Selbstvertrauen** zu entwickeln. Das Tagesangebot verschafft mir die Möglichkeit, auch größere Werke anfertigen zu können, die mehr Zeit erfordern. Auch die interessanten Workshops und Ausstellungen liefern mir immer wieder Anregungen für eigene Werke.*

*Es ist der Initiative von **Wolfgang Sautermeister** und dem damaligen Heimleiter **Volker Kühnemund** zu verdanken, dass dieser wunderbare Ort entstehen konnte, an dem künstlerisches Talent gefördert werden kann. Heute ist dieses Atelier 20 Jahre alt und ich hoffe, es werden noch viele mehr. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“.*

Es wurde bis spät in die Nacht hinein gefeiert. Auf dieses Jahr verteilt wird sicher die Malwerkstatt und ihre Aktivitäten sich immer wieder auf sich aufmerksam machen.

KUNST & KULTUR

20 JAHRE MALWERKSTATT

WENN BILDER REDEN KÖNNTEN

*“Liebe Kunstkollegen, sehr geehrte Damen und Herren! Mein Name ist **Michael Runkel**, und ich arbeite auf dem **Kleinsägmühlerhof der Lebenshilfe** in Altleiningen.*

*Als ich auf die **Malwerkstatt** stieß - das war noch zu meiner Zeit im Palettenbau hier im Hauptwerk - war ich bereits seit 10 Monaten kreativ tätig. In den zweieinhalb Jahren, die ich nun schon Mitglied der Malwerkstatt bin, konnte ich mich dank der Unterstützung von **Herrn Sautermeister** enorm weiterentwickeln.*

*Nicht nur im Zeichnen und Malen, ich habe auch gelernt bei **Performances** vor Publikum aufzutreten.*

Eine ganze Reihe von mit Sicherheit interessanten Projekten sind in Vorbereitung. In wenigen Tagen sind Bilder von **Helga Zeidler**, **Pascal Lawaltdt**, **Gabi Deremeaux** und **Azat Kaya** in einer Ausstellung im **Kunsthause Achim Freyer in Berlin** vertreten. Diese Ausstellung trägt den schönen Titel **AN VER WANDLUNGEN**.

Kommender Termin:

26.5.-24.6. ZWISCHEN GRENZEN / Über 150 Zeichnungen von behinderten und nichtbehinderten KünstlerInnen in einer dichten Ausstellung. **Ort: Galerie Alte Turnhalle.**

Wir bleiben dran!



KUNST & KULTUR

SPORT





28. Dürkheimer Ostercup

Neuer Pokal und neuer Sieger

von Andreas Männer

Am 27. März, dem Dienstag vor Ostern, fand der 28. Dürkheimer Ostercup statt. Draußen war es noch recht kalt und noch gar nicht frühlingshaft, nur die ganz frühen Osterglocken blühten bereits.

19 Mannschaften waren gekommen, darunter zum zweiten Mal eine Mannschaft der Allgäuer Werkstätten aus Kempten, einer der Partnerstädte Bad Dürkheims, und zum ersten Mal eine Mannschaft des BSV Frankenthal. Die **Dürkheimer Werkstätten als Gastgeber** waren als einzige Werkstatt **mit zwei Mannschaften vertreten**.

Werner Rüdell, lange Jahre einer der Trainer unserer Fußballer, war extra noch einmal aus seiner neuen Heimat bei Sankt Peter Ording (an der Nordsee) angereist, um seine Jungs zu unterstützen und um in der Turnierleitung mitzumachen.

A-Turnier:

Dürkheimer Werkstätten 1:

- 1 Christopher Aull (im Tor)
- 5 Matthias Schlick
- 7 Angelo Bonanno
- 8 Liam Ester
- 10 Thorsten Stefaniak
- 13 Dennis Bernhard
- 15 Simon Keßler
- 20 Marcel Jäger

Trainerteam: Florian Schmitt, Hartmut Brust

Unsere erste Mannschaft war in der Gruppenphase super drauf und **gewann alle** ihre vier **Gruppenspiele** souverän: zum Auftakt ein 1:0-Sieg gegen die Arbeitstherapeutische Werkstatt

(ATW) aus Mannheim, die den Ostercup in 2015 und 2016 und 2017 gewonnen hatte.

Im zweiten Spiel ein klares 3:0 gegen die Mannschaft des Mehrgenerationenhofs Obersülzen, dann ein 2:1-Sieg gegen die Heinrich Kimmle Stiftung Pirmasens und im letzten Gruppenspiel ein 3:0-Sieg gegen die Mannschaft LMB Meisenheim. So standen **unsere Fußballer** mit einer weißen Weste von 12:0 Punkten **auf Platz 1 ihrer Gruppe** und trafen im Halbfinale auf den Zweiten der anderen Gruppe, die Mannschaft von den Darmstädter Werkstätten.

Wie im letzten Jahr auch gab es im Halbfinale den großen Dämpfer für alle Hochgefühle: Unsere Jungs gerieten mit 0:1 in Rückstand und konnten trotz allen Einsatzes und allen Anrennens, nicht mehr ausgleichen.

Damit musste man den **Traum vom Turniersieg**, dem ersten seit 2004, **abermals begraben** bzw. auf das nächste Jahr verschieben.

Aber die Moral der Mannschaft war großartig. Sie waren nur kurz geknickt und konnten nochmal eine Superleistung im Spiel um Platz 3 gegen die Heinrich Kimmle Stiftung abrufen. Mit einem klaren 3:0-Sieg ging dann doch ein kleiner Traum in Erfüllung, der Traum vom Siebertreppchen und vom Pokal.

Das „**große**“ **Finale** gewann zum ersten Mal in der Geschichte des Dürkheimer Ostercup die Mannschaft von den **Darmstädter Werkstätten**. Die Darmstädter Werkstätten gewannen das große Finale **mit 3:2 nach Neunmeterschießen** gegen die Mannschaft der **Lebenshilfe Worms**.

Damit geht der prächtige Wanderpokal, der von der Stadt Bad Dürkheim ganz frisch gestiftet wurde, mit auf die Reise nach Darmstadt.



Die 1. Mannschaft mit Trainer **Florian Schmitt**

Anzeige

Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.



- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge

- > Geldanlage
- > Versicherungen



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro Schwindinger

Oberrichter Str. 3
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 41634
www.firm.de

Mode

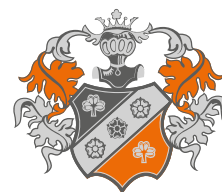
Damenbekleidung

Strenesse · Rosner · Tonno & Panna

Gipsy · iheart · Ivko

Römerplatz 9-11 · 67098 Bad Dürkheim

mail@goetzelmann.tv



GÖTZELMANN

Inneneinrichter

Beraten

Planen

Einrichten

Bruchstraße 6 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/2032 · www.goetzelmann.tv

B-Turnier:

Dürkheimer Werkstätten 2:

- 1 Martin Schützke (im Tor)
- 5 Marco Rath
- 7 Sven Herkel
- 8 Benjamin Lorenz
- 9 Daniel Frosch
- 13 Dennis Neubauer
- 14 Michael Beck
- 16 Klaus Siebenhaar
- 20 Sascha Streb

Trainerteam: Florian Schmitt, Hartmut Brust

Unsere zweite Mannschaft hatte eine schwere Gruppe zugelost bekommen. In der Gruppenphase gab es zum Auftakt zwei knappe 0:1-Niederlagen, dann ein 0:2 gegen in.betrieb Mainz und im letzten Gruppenspiel ein 1:1-Unentschieden gegen die Außenstelle Hockenheim der Heidelber-

ger Werkstätten. Das Tor zum 1:0 für unsere Mannschaft war ein tolles Tor von Sven Herkel genau in den Winkel, würdig für das Tor des Monats.

Im **Spiel um Platz 7** waren unsere Jungs dann leider chancenlos gegen die Zoar-Werkstätten Rockenhausen. Das bedeutete **Platz 8 beim B-Turnier**.

Die Spiele beim Ostercup 2018 wurden wunderbar geleitet vom Schiedsrichter-Team **Jens Schmidt, Tom Bauer, Nico Bauer, Katharina Menke, Adrian Kokott** und **Maria Stephan**.

Zur Durchführung der Siegerehrung waren gekommen: **Johannes Steiniger**, Mitglied des Bundesstages, **Sven Mayer**, Geschäftsführer der Lebenshilfe Bad Dürkheim und **Paul Friedek**, Leiter der Dürkheimer Werkstätten.

An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die im Vordergrund und im Hintergrund zum so tollen Gelingen des Turniers beigetragen haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Ostercup am Dienstag, den 16. April 2019. ■

Siegerehrung





Trainer **Hartmut Brust** stimmt seine Spieler auf das Spiel ein

Endplatzierungen

im A-Turnier:

1. Darmstädter Werkstätten
2. Lebenshilfe Worms
3. Dürkheimer Werkstätten 1
4. Heinrich Kimmle Stiftung
5. Südpfalzwerkstatt Offenbach
6. ATW Mannheim
7. LMB Meisenheim
8. ASB Kicker PS / Waldfischbach
9. Mehrgenerationenhof Obersülzen
10. Lebenshilfe Bad Kreuznach
(nicht angetreten)

im B-Turnier:

1. SG Zoar
2. BSV Frankenthal
3. in.betrieb WfbM Mainz
4. Fortuna Moltkestraße Bruchsal
5. Maudacher Werkstatt
6. Diakonie Vogelstang
7. Zoar-Werkstätten Rockenhausen
8. Dürkheimer Werkstätten 2
9. Allgäuer Kickers
10. Werkstatt Hockenheim
(der Heidelberger Werkstätten)



FESTE & FREIZEIT





DIE ERSTE KINDERREISE

von Torsten Hoffmann, Svenja Schumacher und Petra Groß

Am 3. April war es endlich soweit und 6 Kinder der Sigmund-Crämer-Schule sind auf Reisen gefahren. Es war die erste Kinderreise, wir fuhren in den Playmobil Funpark nach Zirndorf. Es waren drei Übernachtungen in einer Ferienwohnung.

DIE FAHRT GEHT LOS

Nachdem wir alles in den Kofferraum gequetscht hatten, ging die Fahrt los. Auf dem Weg nach **Zirndorf** machten wir auf einem kleinen Rastplatz Pause und frühstückten erst einmal.

Danach ging es weiter in den **Tiergarten in Nürnberg**. Das war super, es gab viele Tiere zu sehen.

Delfine, Pinguine, Eisbären, einen Löwen und einen Tiger, sogar Giraffen und Kängurus gab es dort. **Gegen Nachmittag** sind wir dann in unsere Ferienwohnung nach Zirndorf gefahren. Es gab zwei Wohnungen, eine Jungs- und eine Mädels-WG. Bei den Jungs hatten **Luis** und **Jan** mit **Torsten Hoffmann** eine Wohnung. Bei den Mädels war es mit **Johanna, Lea, Shayenne, Angelina, Petra Groß** und **Svenja Schumacher** etwas voller, aber doch gemütlich. Wir kochten zusammen und dann war auch schon der erste Tag vorbei.

DIE AUFREGUNG WAR GROSS

Am Mittwoch kam der große Tag. Wir sind zum **Funpark** gelaufen, dabei suchten wir die Play-

mobilmännchen, die uns den Weg zeigten. Wir hatten warmen, strahlenden Sonnenschein und konnten sogar am Wasserspielplatz spielen. Es gab viele Spielplätze, eine Polizeistation, ein riesiges Baumhaus, ein Piratenschiff, Dinosaurier und eine ganz große Ritterburg. Wir spielten den ganzen Tag und waren abends dann ziemlich müde.

Donnerstags war das Wetter nicht ganz so gut, zum Glück hat der Funpark **einen Indoor-Spielbereich** mit einem großen Klettergarten. Wir verbrachten einige Zeit dort, tobten uns in den Regenspauzen auf dem großen Hüpfkissen draußen aus und aßen zu Mittag. Jeder bekam einen Becher und eine Spielfigur von Playmobil. Wir schauten noch kurz bei der **Arche Noah** und dem

Feenland vorbei und machten uns auf den Weg in die Ferienwohnung. Ein gemeinsamer Abend mit Abendessen und einer Folge Sandmann läutete die letzte Nacht ein.

ABSCHLUSS IN DEIDESHEIM

Am Freitag wurde noch einmal zusammen gefrühstückt, Koffer gepackt und los ging es wieder nach Hause. **Zum Abschluss** waren wir auf dem **Alla Hopp! Spielplatz** in Deidesheim und aßen noch ein Eis. Wieder in Bad Dürkheim gab es dann ein großes, freudiges Wiedersehen mit den Eltern.

Alle Kinder freuten sich auf zu Hause und hatten mit Sicherheit ganz viel zu erzählen. ■

Anzeigen



WOHNKULTUR
VIEL PLATZ FÜR DIE GANZE FAMILIE

vitra.

Möbelhaus Huthmacher e.K.
Hauptstraße 41-43 | 67269 Grünstadt
Telefon +49 6359/93 74-0 | www.moebelhuthmacher.de

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.30 – 19.00 Uhr | Samstag 9.30 – 16.00 Uhr
Individuelle Termine nach Vereinbarung.

huthmacher
Küche. Wohnen. Raumkonzepte.

PARTNERSCHAFTEN

Kooperation mit den Allgäuer Werkstätten

von Ines Wietschorke

Bei einem Besuch von Vertretern der Allgäuer Werkstätten zum Parkfest der Lebenshilfe Bad Dürkheim entstand die gemeinsame Idee von Klaus Ritter, Fachbereichsleiter der Werkstatt Zeppelinstraße in Kempten und Ines Wietschorke, Leiterin der Tagesförderstätte der Lebenshilfe Bad Dürkheim, den fachlichen Austausch zwischen Mitarbeitern beider Einrichtungen zu ermöglichen.

Ein gemeinsamer Termin war schnell gefunden, und so machten sich 7 Mitarbeiter der Allgäuer Werkstätten aus Tagesförderstätte (TFS), Förder- und Betreuungsbereich sowie aus der Werkstatt Zeppelinstraße gemeinsam mit Klaus Ritter auf den Weg nach Bad Dürkheim. Die drei Tage vom 17. - 19. Juli 2017 vergingen wie im Flug – **nach einem herzlichen Willkommen** und einem gemeinsamen Mittagessen in den Dürkheimer Werkstätten wurde das Quartier bezogen.

Anschließend blieb noch Zeit für eine **ausgiebige Besichtigung der Tagesförderstätte** und einer kurzen Einführung in die Konzeption. Anders als in den Allgäuer Werkstätten, ist die Tagesförderstätte in Bad Dürkheim eine eigenständige Einrichtung – nicht unter dem Dach der Werkstatt, jedoch in unmittelbarer Nähe, so dass insgesamt eine Durchlässigkeit gegeben ist.

In den **Dürkheimer Werkstätten** gibt es zudem den Bereich „**ArbeitPlus**“, zwei Gruppen die niederschwellige Angebote in einem **intensiveren Betreuungssetting** anbieten und somit als Brücke zwischen Werkstatt und TFS dienen. Und so stand der Besuch der ArbeitPlus-Gruppen für den nächsten Morgen an.

Selbstverständlich klang der erste Tag mit dem Besuch eines Weinfestes auf einem Dürkheimer Weingut mit Spezialitäten aus der Pfalz, Live-Musik und Tanz aus. Begleitet wurden die Besucher von **Ines Wietschorke, Paul Friedek**, dem Werkstattleiter der Dürkheimer Werkstätten sowie **Viviane Moog**, seiner Assistentin, die mit ihrer guten Laune zu einem gelungenen Abend beitrugen.

HOSPITATIONEN IN DEN GRUPPEN

Der zweite Tag war für **Hospitationen** in den verschiedenen Gruppen der Tagesförderstätte und ArbeitPlus vorgesehen. Je nach Interessen entschieden sich die Besucher für unterschiedliche Gruppen – in der TFS für „**Die Tierpfleger**“, „**Die Gärtner**“, „**Die Hauswirtschaftler**“, „**Die Dienstleister**“ und die Gruppen „**Leder & Mehr**“ und „**Papierwelt**“. Die Vormittage stehen im Fokus von **arbeitsweltbezogenen Tätigkeiten**, die Nachmittage sind mit gruppenübergreifenden, aber auch individuelle entwicklungsbegleitenden Angeboten gefüllt.

Neben der Hospitation in den Gruppen gab es Zeit und Raum zum **Austausch über die jeweilige Konzeption**, das Bildungskonzept der TFS, Finanzierungsfragen, Personal-, Raum- und Sachausstattung, Dokumentationen u.v.m.. Es gab viel zu verarbeiten, wozu auch noch der **gemeinsame Grillabend** genutzt wurde, wo sich darüber hinaus Mitarbeiter beider Einrichtungen etwas näher kennen lernen konnten. Auch bekamen wir durch das **tolle Gastgeschenk** - ein überdimensionales **Ofensäckle** - einen kleinen Einblick in ein interessantes Arbeitsangebot für Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen in Kempten.



*Michaela Herrmann bei der Arbeit in der Gruppe **Leder & Mehr***

RESÜMEE MIT DEN BESUCHERN

Der Vormittag vor der Heimreise blieb für ein gemeinsames Resümee mit den Besuchern aus Kempten sowie mit **Fabian Kunz** stellvertretendem Geschäftsführer der Lebenshilfe Bad Dürkheim, **Matthias Neubert**, Leiter des Bereiches Rehabilitation und Soziales, sowie Bereichsleitung ArbeitPlus und **Ines Wietschorke**. Neben der Klärung einiger Fragen zu Finanzierung, Personalausstattung und Konzepten ging es auch um das **Thema „Umgang mit Menschen mit herausforderndem Verhalten und was können Werkstätten und Tagesförderstätten diesbezüglich leisten“** - ein sehr interessanter Diskurs, der die Verschiedenheit der jeweiligen Einrichtungen/ Bereiche verdeutlichte.

Bevor es auf die Heimreise ging, war noch eben Zeit für die **Besichtigung des Kleinsägmühlhofes** in Altleiningen, einem ökologisch betriebenen Bauernhof der Lebenshilfe Bad Dürkheim, der sowohl **Arbeits- als auch Wohngemeinschaft** von Menschen mit geistiger Behinderung und deren Betreuern ist.

Viel zu schnell gingen diese drei Tage vorbei und man war sich beim Abschied einig, dass es ein gelungener Besuch war. Das Kennenlernen neuer Konzeptionen und Einrichtungen sowie die Möglichkeit des intensiven fachlichen Austausches zwischen Kollegen bereichert die Arbeit vor Ort, bringt neue Impulse und schafft Motivation.

Somit war klar, dass ein derartiger Austausch auf alle Fälle fortgeführt werden sollte – im kommenden Jahr in Kempten :-). ■

PERSONAL

50. Geburtstag von Sabine Schmitt

von Christina Hänsler

Unsere Beschäftigte Sabine Schmitt durfte sich am 8. März diesen Jahres über ihr 50. Lebensjahr freuen. Gemeinsam mit ihrer Arbeitsgruppe und Familienangehörigen haben wir dieses besondere Jubiläum mit Kaffee und Kuchen gefeiert.

Vor 50 Jahren wurde Frau Schmitt in Neustadt geboren und lebt auch heute noch dort. **Vor ein paar Jahren** ist sie jedoch **von zuhause ausgezogen** und wohnt nun im **Neustädter Wohn-**



Sabine Schmitt an ihrem 50. Geburtstag

heim, wo sie sich pudelwohl fühlt. Denn auch ihr geliebter Freund Andreas ist dort zuhause.

Im Jahr 1989 erfolgte die Aufnahme in die **Dürkheimer Werkstätten**. Seit Beendigung des ATB (Arbeitstrainingsbereich) ist sie ein treues Mitglied der **Montage und Verpackung 1** mit dem Unterschied, dass damals für lange Zeit Frau Herting die Gruppe leitet und heute ist ihr **Gruppenleiter Herr Storck**.

Frau Schmitt übernimmt fast alle anfallenden Aufgaben in der Montagegruppe. Sie klebt Etiketten, befüllt Tüten mit Schrauben und tackert diese letztlich zu. Bei Aufträgen für die Firma Flux bringt sie Banderolen um die Stoppis an. Frau Schmitt erledigt ihre Arbeit stets zuverlässig, sie **kommt gerne in die Werkstatt** und ist in ihrer Arbeitsgruppe eine **beliebte Kollegin**.

Bereits seit Jahren ist sie eine **treue Teilnehmerin** an der **Aktivgruppe Jazztanz**, denn das Tanzen macht ihr große Freude. Aber auch an der Aktivgruppe Lesen und Schreiben nimmt sie gerne und schon seit vielen Jahren teil.

In ihrer **Freizeit** besucht sie mit **Vorliebe Konzerte der Volksmusik** wie beispielsweise von den Kastelruther Spatzen, den Flippers, Florian Silbereisen oder Hansi Hinterseer. Allerdings hört sie nicht nur gerne Musik, sondern **musiziert auch selbst** als aktives Mitglied der **Neustädter Puzzleband**, die regional bereits viele Auftritte vorzuweisen hat.

Aber **auch für den 1. FCK schlägt ihr Herz**. Neben all diesen Interessen hat sie aber dennoch noch genug Zeit für **ihren Andreas**, mit dem sie natürlich auch ihre freie Zeit verbringt.

Wir wünsche von Herzen alles Gute für die nächsten Jahrzehnte! ■



Niki Weigel an seinem 50. Geburtstag

50. Geburtstag von Niki Weigel

von Heide Würtenberger

Niki Weigels 50. Geburtstag am 25. Januar fiel dieses Jahr mit unserer Jubilarfeier zusammen. So konnten wir das 1/2 Jahrhundert erst mit etwas Verspätung zusammen feiern.

Nikolaus Weigel ist seit 1985 bei uns in der Werkstatt. Mit der Aufnahme in den Arbeitstrainingsbereich erhielt er auch einen Wohnplatz - diesen zunächst allerdings in Bad Dürkheim. Nach Fertigstellung des neuen Wohnheims 1995 war er aber einer der Erstbewohner des Wohnheims Kleinsägmühlhof.

2015 also feierten wir mit **Herrn Weigel sein 30-jährige Dienstjubiläum**. Diese 30 Jahr sind komplett der Landwirtschaft gewidmet. Von Anfang an war der Stall sein „Revier“.

Das Ausmisten der Kuh - und Schweineställe, die Pflege und Fütterung der Tiere sowie das Bedienen und die Wartung der Melkanlage waren schon zu Beginn seines Arbeitslebens - neben der Feldarbeit - seine Arbeitsschwerpunkte.

Mittlerweile zum **Fachmann** geworden, hat er bei **Geburten von Kälbern** geholfen, kennt die

Namen unzähliger Kühe und deren besondere Eigenarten und Bedürfnisse. Das **Wohl seiner Tiere liegt ihm am Herzen** und mit viel Fleiß und Einsatzbereitschaft ist er täglich am Werk. Dabei übernimmt er mit **Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein** die Schicht- und Wochenendienste.

Neben der Arbeit im Stall ist er bei der Aussaat und Ernte der Kartoffeln dabei, hackt Feldfrüchte und erntet Heu und Stroh.

Er ist **flexibel in seinen Tätigkeiten** und hilft auch bei Engpässen beim Ausliefern der Backwaren aus. Ebenso übernimmt er Hofführungen für Schulklassen und Kindergartengruppen.

Nach 30 Jahren Hof hat er so manche Veränderung erlebt und kann sicher von allen Baumaßnahmen Geschichten erzählen. Besonders freut er sich, dass durch die Modernisierung der Ställe mehr Platz für die Tiere gewonnen wurde.

Niki Weigel ist vom Hof nicht mehr wegzudenken und mit seiner Umsicht und Erfahrung hinsichtlich der Abläufe im Betrieb die rechte Hand unserer hauptamtlichen Landwirte.

Niki, ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz und alles Gute für die nächsten 50 Jahre! ■



Jochen Christmann beim Geschenke auspacken

40. Geburtstag von Jochen Christmann

von Gabi Wolf

Am 08. März 2018 wurde Jochen Christmann 40 Jahre alt.

Jochen ist schon lange ein Teil der Lebenshilfegemeinschaft. Nach dem Besuch der Siegmund-Crämer-Schule wechselte **er 1998 in die Tagesförderstätte.**

Seit vier Jahren arbeitet Jochen bei den Tagesförderstätten-Gärtnern in Birkenheide, einer Außengruppe. Er unterstützt uns dort motiviert und tatkräftig.

An seinem großen Tag hatte Jochen Urlaub und feierte im Kreis seiner Familie. **Nochmal gefeiert** wurde dann am **22. März mit seiner Gruppe** in Birkenheide.

Mit einem Geburtstagsständchen, Kaffee und einer leckeren Geburtstagstorte, ganz nach Jochens Geschmack, verbrachten wir einen fröhlichen Nachmittag.

Wir wünschen Jochen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude bei uns Gärtnern. ■

Verabschiedung von Gerhard Lamm

von Annegret Gasteyer

Gerhard ist immer da. Urlaub ist ein Fremdwort. Gibt es etwas Schöneres als die Werkstatt?

Von 1982 – 2017 besuchte Gerhard die Dürkheimer Werkstätten und arbeitete in verschiedenen Arbeitsbereichen. Eine Weile in der Gärtnerei und die letzten Jahre in der **Montage & Verpackungsgruppe 8** unter der Gruppenleitung von Herrn Scholz. Dort fühlte er sich sichtlich wohl. Wenn man in der Werkstatt unterwegs war, begegnete man diesem meist freundlichen Mitarbeiter; er begegnete einem warmherzig und suchte das Gespräch, leider für das Gegenüber oft schwer zu verstehen. **Beschäftigt war er oft bei der Papierentsorgung**, und das machte er richtig gut. In seiner Freizeit interessiert sich Gerhardt für alles rund um Indianer, Cowboys, Western, egal ob als Film, als Kleidungsstück oder Accessoire. Und aktuell hat er seine Liebe für LEGO entdeckt. Und heute wird sein Anspruch auf den wohl verdienten Ruhestand gefeiert.

Gerhard Lamm beendete seine Arbeit in den Dürkheimer Werkstätten Ende 2017. Wenn man ein Werkstätten-Original küren wollte, so müsste

die Wahl ohne Wenn und Aber auf Gerhard Lamm fallen. **Jeder kennt den Gerhard**. Nach 35 Jahren Werkstattzugehörigkeit ist dies auch kein Wunder. Die Kilometer, die er in all diesen Jahren zurückgelegt hat dürften für einige Erdumrundungen gereicht haben.

Gerhard arbeitete seit 1982 in verschiedenen Arbeitsbereichen der Werkstatt, u.a. in der Gärtnerei. Seit Jahren war er in der Montage- und Verpackung 8 beschäftigt. Er nahm rege an Produktionsaufträgen teil. Seine Lieblingsbeschäftigung war jedoch die Entsorgung von Papier und Kartonagen.

Gerhard lebt mit seiner **Schwester Anneliese**, die Mitarbeiterin in der Zweigwerkstatt war, gemeinsam in einer Wohnung im Umfeld mit seiner Familie, die beide Geschwister gut versorgt. Seinen Mitmenschen begegnet Gerhard auf eine direkte und warmherzige Art. Er ist wie er ist, verstellt sich nicht. Und nachtragend ist er schon mal gar nicht.

Heute hat Gerhard schon fast drei Monate Rentnerdasein hinter sich und siehe da, es geht ihm gut mit der Anneliese zuhause. Wir wollten uns aber wenigstens würdig von ihm verabschieden und luden alle Anwesenden zu Kaffee und Kuchen ein.



Wir trauern um

Daniel Hämsch

09. Juni 1988 - 09. Februar 2018

von Christina Hänsler

Wir trauern um unseren Kollegen Daniel Hämsch, der im Alter von nur 29 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist.

Seit dem Jahr 2006 fand Daniel seinen Platz in den Dürkheimer Werkstätten in der Elektromontage bei Herrn Lindner und Herrn Sommerrock.

Für acht Jahre war er ein treuer Mitarbeiter dieser Arbeitsgruppe, bis ihn seine Erkrankung zu einem Arbeitsplatzwechsel zwang. Nach einem längeren Krankenhausaufenthalt und einer Rehabilitation kämpfte sich Daniel zurück ins Leben und war nun in der Montage und Verpackung 6 bei Frau Thiele beschäftigt.

Die Gruppe befand sich noch in unmittelbarer Nähe zu seinen „alten Chefs“. Dass er den Kontakt noch halten konnte, war ihm sehr wichtig.

In der M&V 6 widmete sich Daniel Verpackungsarbeiten für die Autoindustrie. Neben der Arbeit genoss er vor allem sehr das soziale Miteinander und die Gesellschaft seiner Arbeitskollegen/innen.

So liebte er es seine Mitmenschen zu necken oder mit ihnen „rumzublödeln“. Sein schelmi-



sches Lächeln, das er fast jeden Tag auf den Lippen trug, werden wir besonders vermissen. Überdies haben uns sein Kampfgeist, seine Geduld und seine Lebensfreude nachhaltig beeindruckt.

Sie haben es ihm nach gesundheitlichen Rückschlägen immer wieder ermöglicht bis zuletzt am Arbeitsleben und am Leben in unserer Gemeinschaft teilzuhaben...nun fehlt er schmerzlich!

Wir trauern um

Gerhard Stöckel

26. September 1958 - 12. März 2018

von Stefan Richter

Gerhard Stöckel wurde am 26. September 1958 geboren. Er besuchte die Sonderschule in Neustadt an der Weinstraße und wurde im September 1978 Mitarbeiter im Montagebereich unserer Werkstätten, wo er bis zu seiner Berentung 2012 auch immer sehr gerne hin ging.

Im Sommer 2010 zog Gerhard zu uns ins Wohnheim, auf Gruppe 1, die gerade neu eröffnet wurde und war ab diesem Zeitpunkt nicht mehr wegzudenken. Seine lustige und offenherzige Art bereicherte unsere Gruppe von Anfang an. Gerhard war ein absoluter Genussmensch und ein großer Süßspeisenliebhaber, für den ein Frühstück ohne Nutella, Honig und Kaba nicht in Frage kam.

Er war ein Mensch mit vielen Hobbys und Interessen. Er puzzelte gerne, knüpfte Teppiche, malte Bilder und ging auch gerne ins Kino oder zum Minigolf.

Aber ganz oben auf dieser Liste stand seine große Liebe „Der FC Bayern München“. Es verging fast kein Tag, an dem er sich nicht mit den neuesten Fußballergebnissen oder Spielberichten befasste und stolz seine Fanartikel präsentierte.

Gerhard war ein sehr sensibler und einfühlsamer Mensch, von dem man immer mit einer liebevollen Umarmung begrüßt wurde. Er hatte immer ein Auge dafür, wenn es jemandem in seinem Umfeld nicht gut ging, sorgte sich und nahm darauf Rücksicht.



Am Mittag des 12. März 2018 verstarb Gerhard im Kreise seiner Mitbewohner und Betreuer. Wir sind froh, dass wir ihn auf seinem letzten Weg begleiten durften und er in Ruhe und Frieden von uns gehen konnte.

Ohne Gerhard ist unsere Gruppe nicht mehr dieselbe und er hinterlässt eine Lücke, die nicht zu füllen ist. Auch wenn er leider nicht mehr bei uns sein kann, wird er immer ein Teil von uns bleiben.

Wir trauern um

Ute Fischer

31. Juli 1970 - 19. Februar 2018

Seit 1. September 1989 war Ute in der TAFÖ, Sie war eine der Frauen der ersten Stunde, seit 1. April 2017 bei den Dienstleistern als einzige Frau viel umworben.

Ihre Musik bleibt uns immer in den Ohren, die wir täglich gemeinsam gehört haben. Ihr Lachen, das uns über manchen schweren Tag half, begleitet uns noch heute, ihre Spezialausdrücke sind nicht mehr weg zu denken. So wird der Driss immer „der Ing“ bleiben und die Farbe Orange auch in Zukunft unsere Gruppenfarbe „O-O“. Ute liebte es einkaufen zu gehen und war gerne unter Leuten, auch beim Tanzen war sie immer vorne mit dabei und sie hat sich immer riesig gefreut, wenn ihr Rollstuhl zum Beben gebracht wurde.

Seit dem 20. Juli 2010 war Ute in unserem Wohnheim auf der Gruppe 1.

Es machte uns sehr glücklich zu sehen, wie wohl sich Ute bei uns fühlte und wieviel Freude sie in unsere Gruppe und ins Wohnheim brachte.

Bei jeder Party war sie mit dabei, Tanzen, Lachen, Singen waren ihre Leidenschaft.

Immer die neusten Bravo-Hits und auf jeden Fall die buntesten Haare und Klamotten. „O-O“ alles am liebsten Orange. Shoppen und anschließend lecker essen gehen. Am liebsten Schnitzel mit Nudeln.

Mit einem Lachen bist du aufgestanden und



mit einem Lachen bist du eingeschlafen. Und dein Humor war einzigartig. Ute hat unsere Gemeinschaft bereichert und wir sind traurig, sie fehlt uns, sie hinterlässt eine riesige Lücke! Was uns tröstet, ist, dass Ute im Himmel viele Tanzpartner finden wird, mit denen Sie sich jetzt völlig frei bewegen kann.

Herzliche Anteilnahme von uns allen aus dem Wohnheim und der Tagesförderstätte.

Plischke Haustechnik

Heizung · Sanitär · Solar



Damit **Sie** sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich.

Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten ihnen die richtige Lösung

www.plischke-haustechnik-gmbh.de

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433

Wege für alle

Investieren Sie in das Richtige

Sarah Lüder möchte gerne barrierefrei zur Besprechung gelangen!

Sarah Lüder leidet an einer Muskelerkrankung. Trotzdem lässt sie sich nicht aufhalten und setzt sich sogar als Frauenbeauftragte für die Belange von Frauen mit Behinderung am Arbeitsplatz ein.

Sie und ihre Kollegen vom Werkstattrat wünschen sich dringend, dass der Weg zum Werkstattbesprechungszimmer und zur Verwaltung barrierefrei umgebaut werden soll, um sicher und ohne Hindernisse in die viel genutzten Räumlichkeiten zu gelangen. Dies unterstreicht, wie wichtig diese Verbesserung unseren Mitarbeitern mit Behinderung ist. **Auf holprigen Wegen hat Sarah Angst zu fallen.**



Der Rotary Club Deidesheim-Mittelhaardt verdoppelt Ihre Spende!

Dies gilt für jede Einzelspende bis zum 31. August 2018 und einer Gesamtsumme von 15.000 € über alle Spenden.

Wir möchten auch noch die letzten Hindernisse auf unseren Wegen abbauen.

Sarah und ihre Kollegen, von denen auch viele auf den Rollstuhl angewiesen sind, nutzen die beiden Besprechungszimmer auch für die regelmäßig stattfindenden Aktivgruppen. Bei diesen sogenannten arbeitsbegleitenden Maßnahmen werden Kurse angeboten, wie z.B. Rechnen und Messen, Lesen und Schreiben etc. Wir möchten das Anliegen unserer Beschäftigten unterstützen und eine weitere Barriere im Wegenetz der Lebenshilfe abbauen.

Helfen Sie Menschen wie Sarah, sicher und ohne Barrieren ans Ziel zu gelangen!

Wir haben bereits ein Angebot eingeholt, diese Wege von einer Fachfirma mit geeignetem Pflaster auszustatten und einen barrierefreien Zugang an die Verwaltung zu schaffen. Es werden hier **Kosten von über 50.000 €** entstehen. Wir sind also froh und dankbar für jede noch so kleine Spende, um dieses Wegenetz schon in Kürze entstehen und für Menschen wie Sarah barrierefrei werden zu lassen.

Deshalb bitten wir Sie um Unterstützung.

Mehr Infos: www.lebenshilfe-duew.de/barrierefreiheit

Spendenkonto

VR Bank Mittelhaardt eG

IBAN DE74 5469 1200 0118 2995 07 // BIC GENODE61DUW

>> Stichwort „Wege“

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.



Abdul Özer möchte von der Werkstatt barrierefrei in das Verwaltungsgebäude gelangen. Mit seinem Rollstuhl ist es zurzeit unmöglich die hohe Treppe zu überwinden.



Sarah Lüder: „Ich laufe im Schnecken-tempo über den Holperweg rüber zur Verwaltung, weil ich Angst habe zu fallen und nicht wieder auf die Beine zu kommen. Durch meine Muskelerkrankung kann ich mich nicht alleine wieder hochrappeln. Ich brauche festen Grund unter den Füßen, dass ich mich sicher fühlen kann.“



SPENDEN

500,- € von **FINDUS Naturkost** für den Kleinsägmühlerhof

von Beate Kielbassa

Wechselgeld aufgerundet!

Inhaberin **Birgit Kramer** und ihr Team vom **Findus Naturkost** aus Haßloch übergaben eine besondere Spende von 500 € für das Projekt „Miteinander den Kleinsägmühlerhof umbauen“. Mit einer Weihnachtsspendenaktion direkt im Thekenbereich des Ladens wurde auf die Umbauarbeiten auf unserem Hof und auf das Projekt an sich aufmerksam gemacht.

Birgit Kramer über die Produkte vom Kleinsägmühlerhof: „Viele Kunden sind von den regionalen Demeter Produkten, wie zum Beispiel Milch

und Kartoffeln, so begeistert, dass die regelmäßigen Lieferungen des Hofes meistens schon vor dem Eintreffen der Ware komplett verkauft sind. Da fällt es uns leicht, die Kunden für das Spendenprojekt zu begeistern.“

Vielen Dank an die Kunden des Findus Naturkost, die fleißig ihr Wechselgeld gespendet haben und natürlich an das Team von Findus Naturkost, das die Spendensumme großzügig auf 500 € aufgerundet hat. Eine tolle Sache finden wir.

Ganz herzlichen Dank für die langjährige Zusammenarbeit und das tolle Engagement für Menschen mit Behinderung sowie unseren Bauernhof! ■



Birgit Kramer von **Findus Naturkost** überreicht die gefüllte Spendenbox an **Markus Hartmann** von der Lebenshilfe



Glühwein

fließt auch noch im Januar für die Lebenshilfe

von Manuela Baum

Die private Initiative aus Eppstein, die den Stallumbau des Kleinsägmühlerhofs mit Glühweinabenden erfolgreich unterstützt, hat Anfang 2018 erneut gespendet.

Familie Brauch-Stauffer organisierte Mitte Januar 2018 zum wiederholten Male einen Glühweinabend. Nach dem Weihnachts- und Neujahrstress kamen ca. 200 Besucher zur geschlossenen Veranstaltung in den weihnachtlich beleuchteten Innenhof und genossen in gemütlicher Atmosphäre Glühwein und Bratwurst.

Dank zahlreicher Helfer war es wieder ein gelungener Abend. **Familie Brauch-Stauffer** bedankt sich für die große Resonanz und die zusätzlich zahlreichen Spenden im aufgestellten Sparschwein. Somit konnte am 09.02.2018 der Erlös dieser Veranstaltung in Höhe von **1.133 Euro** an die Lebenshilfe Bad Dürkheim überreicht werden.

Sebastian Dreyer von der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. war über die hohe Summe sehr erfreut und erläuterte kurz die in der Einrichtung aktuell anstehenden Projekte. Familie Brauch-Stauffer entschied sich spontan erneut das Projekt „Stallumbau“ auf dem Kleinsägmühlerhof in Altleiningen zu unterstützen;

bereits in 2017 hatten sie für dieses Projekt gespendet. Hier startet nach aktuellem Planungsstand noch in diesem Jahr der 2. Bauabschnitt (Weiterverarbeitung: Hofladen, Molkerei und Bäckerei).

Auf dem Bauernhof der Lebenshilfe arbeiten aktuell 34 Mitarbeiter mit Behinderung in verschiedenen Arbeitsbereichen, 15 davon leben im Wohnheim der Hofgemeinschaft. ■





Das neue TipToi Spiel begeistert

Private Spenden der Familien von Reinhold Weber & Joachim Müller

von Annegret Gasteyer

Großzügige Spenden von den Familien Reinhold Weber und Joachim Müller.

Im vergangenen Jahr haben uns zwei langjährige Mitarbeiter verlassen. Herr **Reinhold Weber**, Mitarbeiter der Montage & Verpackung 8 und **Joachim Müller**, Mitarbeiter der Montage & Verpackung 3. Herr Weber verstarb plötzlich und unerwartet im Januar 2017. Herr Müller verabschiedete sich bereits aus gesundheitlichen Gründen im Juni des vergangenen Jahres in den vorzeitigen Ruhestand und verstarb dann im Dezember 2017.

Familie Weber hat in all den Jahren, in denen Reinhold Weber Beschäftigter der Werkstatt war, eine gute Zusammenarbeit gepflegt, Kontakt besteht bis heute. Familie Weber hat der Werkstatt eine großzügige Spende zur Verfügung gestellt.

Diese Zuwendung wollten wir den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Montagegruppen zu Gute kommen lassen. Es wurden zwei Laptops und noch weitere Lern- und Fördermaterialien gekauft. Mit dieser Anschaffung kann die Dürkheimer Werkstatt ihrem Auftrag, Beschäftigte zu fördern und ihre Teilhabe am Arbeitsleben positiv zu gestalten, noch mehr gerecht werden. Wir danken Familie Weber noch einmal herzlich auf diesem Weg.

Gemäß dem Wunsch der **Familie Müller**, die ihre großzügige Spende der Zweigwerkstatt zu Gute kommen ließen, werden wir auch einen Teil in Fördermaterialien für die Montage und Verpackung investieren, die den Beschäftigten, nebst der Arbeit Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bieten. Auch Familie Müller gebührt nochmals ein aufrichtiges Dankeschön. ■

10.000 € von dem

Architekturbüro

sander.hofrichter

von Beate Kielbassa

Das Architekturbüro sander.hofrichter architekten GmbH Ludwigshafen spendet stolze 10.000 € für die Umbaumaßnahmen auf dem Kleinsägmühlerhof der Lebenshilfe.

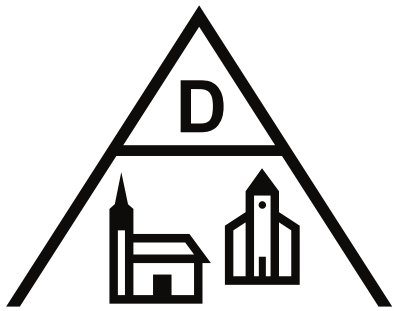
Eine langjährige Geschäftsbeziehung zwischen unserer Lebenshilfe und dem Ludwigshafener **Architekturbüro sander.hofrichter architekten GmbH** war die Grundlage für eine ganz besondere Spende. Viele Neubauten der Einrichtung, wie zum Beispiel die Siegmund-Crämer-Schule, die Tagesförderstätte und der Erweiterungsbau des Jan-Daniel-Georgens-Hauses waren aus der Feder des Büros sander.hofrichter entstanden.

So war es dem Team von sander.hofrichter dieses Jahr ein besonderes Anliegen, eine Spende an die Bad Dürkheimer Lebenshilfe zu richten. Das Architektenteam entschied sich, für das Hofprojekt Kleinsägmühlerhof in Altleiningen zu spenden.

Die drei Geschäftsführer **Martin Rieger**, **Nadine Schirmer** und **Peter Kuhl** ließen sich zum Dank bei einer Hofführung in Altleiningen die neuen Stallungen und die Arbeit auf dem Kleinsägmühlerhof erläutern. Der Lebenshilfe-Vorsitzende **Richard Weißmann** bedankte sich bei dem Architektenteam ganz herzlich für dieses tolle Geschenk, welches in die noch in diesem Jahr in Planung gehende Weiterverarbeitung (Bäckerei, Metzgerei und Molkerei) fließen wird. ■

Die Architekten **Peter Kuhl** (1. von links), **Martin Rieger** (Mitte) und **Nadine Schirmer** (2. von rechts) vom **Architekturbüro sander.hofrichter architekten GmbH** zu Besuch auf dem Kleinsägmühlerhof mit **Richard Weißmann** (Vorstand Lebenshilfe e.V., rechts) und **Richard Danner** (Leiter Kleinsägmühlerhof, 2. v. l.)





Altes Dorf Waß. e.V.

„Altes Dorf e.V.“

Der Weisenheimer Verein löst sich auf

von Beate Kielbassa

Stolze Spende von 8.182 € aus Vereinsauflösung für den Kleinsägmühlerhof.

Wolfgang Ladinek ist das letzte Mitglied des Vereins Altes Dorf e.V. in Weisenheim am Berg. Daher wurde es nach dem Tod des seitherigen Vorsitzenden **Dr. Martin Dobrick** seine Aufgabe, diesen Verein aufzulösen.

Und so traf er als langjähriger Hofkunde die Entscheidung, dass das verbliebene Vereinsvermögen nach seiner Auflösung in das Projekt „Miteinander den Kleinsägmühlerhof umbauen“ der Lebenshilfe Bad Dürkheim fließen soll.

Ursprünglich setzte sich der Weisenheimer Verein dafür ein, sich gegen die geplante Bebauung entlang der Hauptstraße zu wehren und später auch, um Weisenheim kulturelle Bereicherungen wie Konzerte, Ausstellungen und Kabaretts zu verschaffen.

Das Team des Kleinsägmühlerhofes sagt ganz herzlich DANKE, dass es das Vereinsvermögen entgegennehmen durfte.

Zur Erinnerung an diesen Verein werden wir auf **der Spendentafel des Hofes eine besondere Tafel mit dem ehemaligen Vereinslogo anbringen.** ■

Landfrauen Kirchheim

unterstützen den Kleinsägmühlerhof

von Beate Kielbassa

Bereits zum zweiten Mal übergaben die Landfrauen Kirchheim der Lebenshilfe Bad Dürkheim eine tolle Spende über 500 Euro für das Projekt „Miteinander den Kleinsägmühlerhof umbauen“.

Die Kirchheimer Frauen haben somit einen wunderbaren Baustein von insgesamt 1.500 € für das Projekt ermöglicht.

Vorsitzende **Barbara Jahn** erklärt: „Wir Landfrauen engagieren uns regelmäßig mit dem Erlös un-

serer Verkaufsaktionen für soziale Projekte. Diese werden insbesondere beim Weinstraßentag, aber auch beim Weihnachtsmarkt oder bei Veranstaltungen in Kirchheim erzielt. Es wäre schön, wenn sich anknüpfend an den Erfolg unserer Aktionen weitere Frauen zum Mitmachen anstecken ließen.“ Frau Jahn ist für alle Interessentinnen unter der Tel. 06359-960085 erreichbar.

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim, insbesondere das Team vom Kleinsägmühlerhof, sagen ganz herzlich **DANKE für diese wiederholte Spende**, insbesondere für das hinter diesen Spenden stehende **ehrenamtliche Engagement.** ■

Hexen sammeln Straßenzoll für den Kleinsägmühlerhof

von Beate Kielbassa

Die Rüssinger Hexen sammelten an Altweiberfastnacht sehr erfolgreich Straßenzoll für den guten Zweck.

Über eine Spende in Höhe von stolzen **1.000 €** durfte sich das Team des Kleinsägmühlerhof der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. freuen. Die gesammelte Straßenmaut überbrachten die **Rüssinger Hexen** dem Ehepaar **Maria und Richard Danner** bei einem gemeinsamen Treffen auf dem Hof.

Das gesammelte Geld soll in die laufenden Baumaßnahmen auf dem Hof fließen und soll helfen, die zukunftsweisende Ausrichtung des Hofes möglich zu machen. Schon bald soll mit den Planungen für die Weiterverarbeitung (Hofladen, Molkerei und Bäckerei) begonnen werden.

„Wir sind überwältigt von so einem besonderen Engagement und sagen ganz herzlich Danke“, betonte Richard Danner bei dem gemeinsamen Termin vor Ort. ■

*Nicht als Hexen zu erkennen: Freundliche Vertreterinnen der **Rüssinger Hexen** bei der Spendenübergabe mit **Richard Danner** und **Maria Burgmaier-Danner** auf dem Kleinsägmühlerhof*



KreHAArtive

Spendenaktion



von Beate Kielbassa

400 € für Menschen mit Behinderung sammelte der Hambacher Salon Krehaartiv für die Lebenshilfe Bad Dürkheim.

Zum zweiten Mal fand im Friseursalon Krehaartiv in Neustadt-Hambach eine Aktion für den guten Zweck statt. Die Kunden konnten für die gute Sache leckeren selbstgemachten Eierlikör kaufen. Die Inhaberin **Vanessa Gerst** entschied sich aus gutem Grund bereits zum zweiten Mal für die Unterstützung der Lebenshilfe. Seit vielen Jahren ist ihr die Einrichtung über ihre Schwester Miriam bekannt, die derzeit in einer Montagegruppe der Zweigwerkstatt arbeitet.

Wir sagen danke, dass das Team von Kechaartiv wunderbare 400 € zu Gunsten von Menschen mit Behinderung übergeben hat. Dies ist für unsere Arbeit ein großes Geschenk. ■

Goldsegen von Wachenheimer

Praxis Meuter + Wared

von Beate Kielbassa

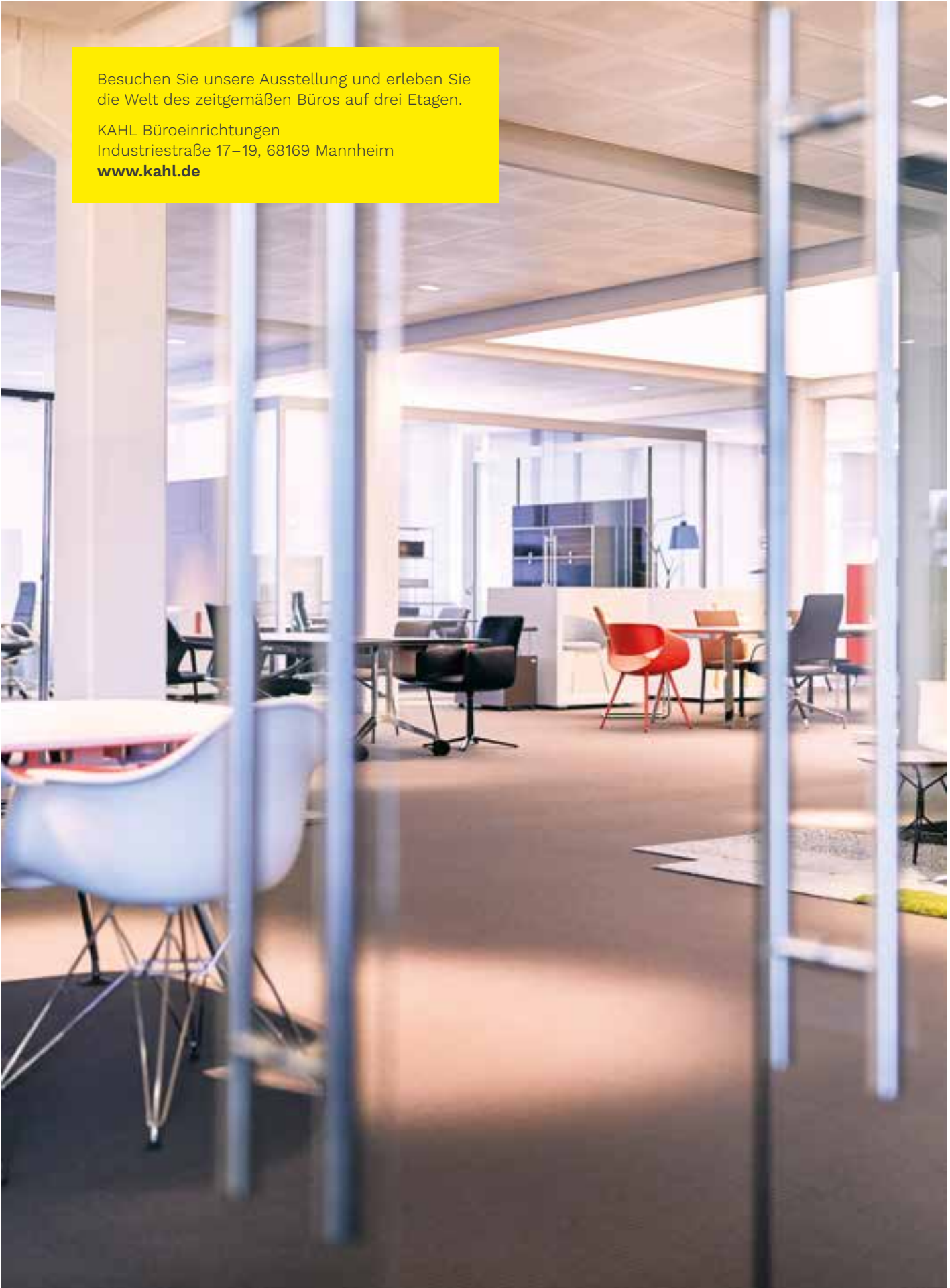
Erneut engagierte sich die Wachenheimer Praxis für ästhetische Zahnheilkunde Meuter + Wared für unsere Lebenshilfe.

Stolze 1.500 € gingen in die Kasse der Lebenshilfe und damit in Projekte für Menschen mit Behinderung. „Es handelt sich wieder um den Erlös aus dem Verkauf von Zahngold, welches uns Kunden für den guten Zweck zur Verfügung stellen. Dies wird mit den Kunden so besprochen. Ganz viele sind sofort bereit mitzumachen!“ erläuterte **Hartmut Meuter** die Herkunft der Spende.

Bereits in 2015 hatte die Praxis eine große Spende an unsere Einrichtung gerichtet.

Wir sagen **DANKE für dieses golden-wertvolle Geschenk!** ■



A photograph of a modern office interior. The space is characterized by glass partitions and a clean, minimalist design. In the foreground, a white Eames-style chair with a metal base is visible. The background shows a desk area with a black office chair, a red chair, and a small table. The ceiling is made of light-colored wood panels, and the floor is a neutral color. The overall atmosphere is bright and professional.

Besuchen Sie unsere Ausstellung und erleben Sie
die Welt des zeitgemäßen Büros auf drei Etagen.

KAHL Büroeinrichtungen
Industriestraße 17–19, 68169 Mannheim
www.kahl.de

Dein Arbeitsplatz. Dein Lieblingsplatz.

KAHL

WIR DANKEN

unseren Spenderinnen und Spendern

Wir sind für jede einzelne Spende egal in welcher Höhe sehr dankbar.
In unserer nachfolgenden Liste sind alle Spenden ab 50 € berücksichtigt.*

Michael und Christiane Altschäffel
Familie Amelang
Matthias Angermayer
Peter und Sylvia Apel
Dieter und Bärbel Aue
Markus Bauer
Maria Magdalena Binder
Dr. Horst und Ilsemarie Bischoff
Christa Böhles
Michael Brauch-Stauffer
Dr. Elisabeth Burchardt-Finck
Arno und Lieselotte Buschlinger
Axel und Kristina Dettweiler
Robert und Ingeborg Dietrich
Dieter Dinger
Dirk Emmich
Dieter Ester
Frank und Christina Eymer
Mathias und Martina Fischer
Renate Fischer
Andane Freihöfer
Holger Freihöfer
Willi Freunscht
Dr. Erik Giersberg
Wolfgang und Brigitte Goschler
Norbert Gottwald
Erich und Ingrid Gottwein
Ernst Greis
Thomas Griesbeck
Thomas und Susanne Hämsch
Frank Hämsch
Peter Hartmann
Anneliese Heigl-Laubner
Klaus Held
Bernd und Doris Herrmann
Uwe Hess
Manfred und Hilde Hilbert
Jens Hollerith
Josef und Pia Holz
Christoph Horn
Prof. Dr. Hans und Lore Horn
Valentin und Hildegard Hüls

Karl Heinz und Elga Ilgen
Jaqueline Schlei-Jacquome und Uwe Jacquome
Christine Jerrentrup-Bünder
Dr. Markus Käfer
Helma Kalinowski
Siegmond Kanzler
Rudolf Keck
Ingeborg Keipert
Rainer Ernst Keller
Norbert und Hannelore Keller
Dr. Klaus Dieter und Vita Sabine Kern
Andrea Kiehl
Wilfried und Renate Klein
Carmen Klein
Jürgen und Manuela Klohe
Hans-Josef und Elke Kloster
Rüdiger und Lieselotte Knobloch
Irene Koch
Rita Königsamen
Michael Kopf
Manfred und Waltraud Kroehl
Bernadette Kükenhöfner
Patrick Kuss
Prof. Udo Lampe
Dr. Peter Lau
Antje Lau
Winfried und Ingrid Lenz
Rolf und Karin Lowinsky
Jürgen Malzahn
Walter Manz
Nicole May
Peter und Elke May
Ernst und Heike Merz
Klaus Volker Mische
Fedor Mlytz
Michelle Müller
Sabine Mußler
Dr. Gerald Neubauer
Lothar Nickel
Sabrina Nieslony
Sabine und Thomas Nitzlader
Margit Orth-Morio

* Leider ist es uns aus Platzgründen nicht möglich alle Spenden aufzuführen. Wir bitten um Ihr Verständnis.



John Pawletta
Bruno Jaques und Irmtraud Perraudau
Christian Puhl
Eva Rathgeber-Süß und Kurt Rathgeber
Yvonne Reimann
Hilarius und Martina Reinhardt
Roland Rheinwald
Elsbeth Roch
Hans-Martin Roffhack
Jürgen und Jutta Romeis
Henning und Kuniko Rosebrock
Manfred und Doris Schäfer
Dr. Eckard und Antoine Schauss
Gerhard und Mechthild Schilling
Frank und Birgit Schillinger
Trude Schneider
Christian Schubert
Dr. Werner Schwartz und Gabriele Schwartz-Leppla
Emil Seibert
Jutta Sperber
Volker und Karla Spindler
Marina Stumpf
Georg Tempel
Jochen Wegmann
Eckhard und Rosa Weigel
Angela Wilhelm
Jürgen und Anne Wolff
Wolfgang und Renate Zechner
Adolf und Bernhard Zeller
Lieselotte Zeuler
Hugo Zimpelmann
Altes Dorf e.V.
Bäckerei Reiner Sippel
Come2print e.K.
Daut GbR

Emil und Martha Schlarb-Stiftung
Findus Naturkost
Forstamt Bad Dürkheim
Friseursalon KreHAARTiv
Gerold Füge und Mark Landfried Landwirtschaft
Henryk Schewior Transporte
Jagdgesellschaft Heuchelheim
Klosterhof Weinvertriebs OHG
KWS SAAT SE
Landfrauenverband Pfalz e. V. -
Landfrauen Kirchheim
Landwirtschaftliche Gemeinschaft
Pfalz GmbH & Co.KG
Landwirtschaftliche Gemeinschaft
Rheinhessen GmbH & Co.KG
Landwirtschaftliche Maschinengenossenschaft
der Zuckerrübenanbauer Waghäusel eG
Laufclub Bad Dürkheim e. V.
Lipoid Stiftung
Praxis für ästhetische Zahnheilkunde
Meuter + Wared
Pulsfort & Matheis Steuerberatersozietät
R.O.T GmbH & Co.KG
Rischinger Narre-Gaul e.V.
Rudolf-Wittmer-Stiftung
Sparkasse Rhein-Haardt
Stein capital GmbH & Co.KG
Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur,
Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht u. Erziehung
Südzucker AG Rübenteam Offstein
Überrhein Zuckerrübenmaschinen-
Gemeinschaft GmbH
Valentin Ostertag Stiftung
Wein & Sekthaus Alois Kiefer GmbH
Weinhaus Hensel GmbH

VERANSTALTUNGEN

Verein für Selbstbestimmung und Betreuung in der Lebenshilfe

Stammtisch ehrenamtliche Betreuung und Vorsorge

**20.6.18; 18.7.18; 19.9.18; 17.10.18;
21.11.18;** // immer ab 19 Uhr
Restaurant „Seemannsklausen“, Hans-
Böckler-Straße 47, Haßloch

Vortrag: „Patientenwille bei De- menz und auf Intensivstation“

06. September 2018 // 19 Uhr
Ratssaal der Kreisverwaltung
Bad Dürkheim

Referent: Prof. Dr. Münke, Chefarzt am
Kreiskrankenhaus Grünstadt



NEU!

Abendsprechstunde bei den Betreuungsvereinen SKFM und Lebenshilfe in Bad Dürkheim

Jeden ersten Mittwoch im Monat.
17-19 Uhr // Bei dringenden Anliegen
bieten Ihnen alle Betreuungsvereine
darüber hinaus an, einen individuellen
Termin zur Beratung zu vereinbaren, bei
Bedarf auch in den Abendstunden.

Ihr Ansprechpartner

Betreuungsverein in der Lebenshilfe
Peter Schädler
Mannheimer Straße 20
67098 Bad Dürkheim

T 06322 - 98 95 92
betreuungsverein-lh-duew@t-online.de

Ökologischer
Weinbau

Bioland



Bioweine aus der Region



Sägmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 0 63 22 - 9 38 - 1 35 · www.lebenshilfe-weinbau.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr · Fr bis 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Natürlich können Sie uns das Formular auch faxen an Fax: 06322/ 938-197

oder Sie besuchen unsere Website unter:
www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

**Ich möchte Mitglied werden
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.**

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen über 550 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung unseres notwendigen Stallumbaus auf dem Kleinsägmühlerhof in Altleiningen bitten wir um Ihre Unterstützung.

Unser Spendenkonten:
VR Bank Mittelhaardt eG
BIC: GENODE61DUW
IBAN: DE74 5469 1200 0118 2995 07

Sparkasse Rhein-Haardt
BIC: MALADE51DKH
IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.,
Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193
info@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Unsere Vereinszeitschrift wird ausschließlich durch die freundliche Unterstützung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz sowie unseren zahlreichen Werbepartner finanziert.

Ihre Meinung ist uns wichtig.
Die Redaktion freut sich über Beiträge.



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/lebenshilfe-duew



Wir suchen motivierte Menschen!

- Freiwilligendienste im FSJ, FÖJ oder BFD
- Ausbildung als Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Winzer/-in
- Landwirt/-in
- Heilerziehungspfleger/-in

Wir bieten eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen und einen sinngebenden Arbeitsplatz.



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Ingrid Hemmer
T 06322-938-190
bewerbung@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de



Bitte helfen Sie Sarah.



**Der Rotary Club Deidesheim-Mittelhaardt
verdoppelt Ihre Spende!**

Dies gilt für jede Einzelspende bis zum 31. August 2018 und einer Gesamtsumme von 15.000 € über alle Spenden.

Wege für alle Investieren Sie in das Richtige

Mehr Informationen zum Projekt > www.lebenshilfe-duew.de/barrierefreiheit

Spendenkonto

VR Bank Mittelhaardt eG // IBAN DE74 5469 1200 0118 2995 07 // BIC GENODE61DUW

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

